Zugestellt durch Post.at - Amtliche Mitteilung

gemeindeblatt
wildschönau

Amtliche Nachrichten
und Informationen für die
Gemeinde Wildschönau

21. Jahrgang – Nr. 1 – März 2013 www.wildschoenau.gv.at

Der 1. Ski Juwel-Winter

Bericht Seite 8

Die Gemeinde informiert
Protokollauszüge aus den Sitzungen
ab Seite 2

Historisches aus der Wildschönau
Streiflichter aus den Anfängen der Wildschönauer Schulgeschichte
Seite 13–16

Öffnungszeiten Recyclinghof

Montag	08.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	14.00 bis 19.00 Uhr

Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Bitte beachten: Die nachfolgenden Auszüge aus den Gemeinderatsitzungen sind teilweise gekürzt und dienen nur der allgemeinen Information. Die detaillierten Beschlüsse können jederzeit im Gemeindeamt Wildschönau eingesehen werden.

Gemeinderatsitzung vom 17.12.2012

Berichte des Bürgermeisters:

➤ Der Bürgermeister bringt Dankschreiben von Pfarrer Josef Aichriedler im Namen aller Wildschönauer Pfarreien sowie der Scharfschützenkompanie Wildschönau für die alljährlichen Unterstützungen der Gemeinde zur Kenntnis.

➤ Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von GV Josef Gwiggner in dem er den Bürgermeister auf seine Pflicht für die Abhaltung einer alljährlichen Gemeindeversammlung hinweist.

Anpassung der Wohn- und Pflegeheimgebühren laut Vorgabe des Landes:

Mit Schreiben der Abteilung Soziales vom Amt der Tiroler Landesregierung wurde die Gemeinde über die Erhöhung der Heim- und Pflegegebühren für das Alten- und Pflegeheim der Gemeinde Wildschönau informiert. Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen für die Tageskalkulation 2013 wird mit Wirksamkeit 01.01.2013 – nach Durchführung von Rundungen – die Festsetzung der Tagessätze wie folgt festgelegt:

Pflegestufe		Tarif 2012	Tarif 2013	Erhöhung in %
0	Wohnheim	39,00	39,50	1,28
1	Erhöhte Betreuung 1	51,30	51,90	1,17
2	Erhöhte Betreuung 2	62,30	63,00	1,12
3	Teilpflege 1	79,40	80,30	1,13
4	Teilpflege	96,50	97,60	1,14
5,6,7	Vollpflege	112,80	113,80	1,16

Die vom Land berechnete Erhöhung wird vom Gemeinderat in offener Abstimmung einstimmig beschlossen.

Beschluss über die Anpassung der Kanalgebühren laut Vorgabe der Landesregierung:

Damit die Gemeinde in den Genuss von allfälligen Bedarfszuweisungen durch das Land kommt, ist eine jährliche Anpassung der Kanalanschluss- und Kanalabwassergebühren vorgesehen. Die Kanalanschluß- und Kanalbenützungsgebühr wird daher wie folgt angepasst: Die Mindestanschlussgebühr (Brutto) wird von derzeit 5,10 €/m³ auf 5,24 €/m³ der Bemessungsgrundlage angehoben. Die Benützungsgebühr wird von derzeit 1,994 €/m³ auf 2,048 €/m³ angehoben. Damit entspricht die Gemeinde denen vom Land vorgegebenen Richtsätzen. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung. Die Erhöhung tritt mit 01.01.2013 bzw. nach Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Bericht über die geplante Nachmittags-Kinderbetreuung in der Gemeinde Wildschönau

Vizebgm. Christine Eberl berichtet über ein Gespräch mit der zuständigen Abteilung bei der Landesregierung für Soziales über die Nachmittags Kinderbetreuung in der Wildschönau. Auch über ein Gespräch mit Paul Sieberer von der Gemeinde Hopfgarten wird berichtet. Als nächster Schritt ist eine genaue Bedarfserhebung durchzuführen. Auch die auf die Eltern entfallenen Kosten sind genau zu berechnen. Diese Angebotserweiterung der Kinderbetreuung soll ab Herbst starten.

Bericht über die Vorstandsitzung vom Museumsverein z´Bach:

Vizebgm. Christine Eberl berichtet über die letzte Sitzung des Museumsvereines.

Gemeinderatsitzung vom 14.01.2013

Berichte des Bürgermeisters:

➤ Der Bürgermeister bringt Dankschreiben und Glückwünsche von Pfarrer Roland Frühauf für die Unterstützungen anlässlich seiner Primiz und von Herrn Pfarrer Alois Mayr zur Kenntnis.

➤ Der Bürgermeister verliest ein Schreiben vom kürzlich pensionierten Gemeindearbeiter Peter Margreiter, in dem dieser sich für die gute Zusammenarbeit in seiner 21jährigen Tätigkeit für die Gemeinde Wildschönau bedankt.

Beschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes (Auffach 9, Holzmuseum)

Salcher Hubert plant einen weiteren turmartigen Zubau am Holzmuseum in Auffach.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat den vom Arch. Büro Filzer-Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes Auffach 9 (Holzmuseum)

Anpassung der Wasseranschlußgebühren

Damit die Gemeinde in den Genuss allfälliger Bedarfszuweisungen durch das Land Tirol kommt, ist eine Anpassung der Wasseranschlußgebühren erforderlich. Nach längerer Debatte einigte sich der Gemeinderat auf die Umstellung zur zukünftigen Kubaturberechnung. Dabei wurde ein Antrag auf 2,50 €/m³ und einer auf 3,00 €/m³ eingebracht. Die Abstimmung ergab 5 Stimmen für 2,50 €/m³ und 12 Stimmen für 3,00 €/m³. Nach den neuen Berechnungsvorgaben ergibt sich eine Mindestanschlußgebühr von 600 m² x 3,00 € d.s. 1.800.-€ (vorher betrug die Mindestanschlußgebühr 1.199.-€)

Elektronische Zustellung von Gemeinde-Vorschreibungen

In unserer Dezember-Ausgabe haben wir bereits berichtet, dass es nunmehr die Möglichkeit gibt, sich die Vorschreibungen der Gemeinde Wildschönau in Form von e-Mails zuschicken zu lassen, also eine elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde Wildschönau zu nutzen. Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!

Unser erster Gemeindebürger, der sich für die „Duale Zustellung" registrierte, war Schellhorn Martin, Oberau, Ed. Herzlichen Dank!

Wir laden weiter ein, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Die Vorschreibungen kommen wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt – per Mail und können entweder ausgedruckt oder gespeichert werden. Für diese Art der Zustellung ist aber eine Einverständnis notwendig:

So geht's:

• Entweder Sie senden ein Mail an buchhaltung2@wildschoenau.gv.at mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht.

• oder man meldet sich über die Homepage der Gemeinde (http://www.wildschoenau.gv.at/) unter **Bürgerservice/ elektronische Zustellung** online an.

e-Zustellung via Registered Mail bedeutet: keine verpasste Sendung, kein umständliches Abholen beim Postpartner!

Noch Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!

Gemeinde Wildschönau, Buchhaltung

Festtermine 2013

Veranstaltungsdatum	Verein	Veranstaltung	Festplatz	Ort
04./05.05.2013	LJ Auffach/LLK Tirol	Landesforstwettbewerb	Parkplatz Gondelbahn	Auffach
10./11.05.2013	MC Wildschönau	Motorradfest	Festplatz Kundler Klamm	Mühltal
31.05.–02.06.2013	FF und Bergrettung Auffach	Einweihungsfest	beim neuen FF-Haus	Auffach
08./09.06.2013	LJ Thierbach	Sommernachtsfest	Feuerwehrhaus	Thierbach
28.–30.06.2013	BMK und FF Mühltal	Mühltalfestl	Schmiedboden	Mühltal
20./21.07.2013	Festgemeinschaft	Dorffest	Bereich Gemeindeamt	Oberau
08.–11.08.2013	BMK Oberau	Talfest	Kaspernfeld, Oberau	Oberau
17./18.08.2013	Bergrettung	Schatzbergmarsch	Parkplatz Gondelbahn	Auffach
31.08.2013	Männerchor Niederau	Kranzlsingen	versch. Plätze	Niederau
01.09.2013	Breitenlechner Josef	Pilzausstellung	HS Wildschönau	Oberau
07./08.09.2013	FF Niederau	Jubiläumsfest	FF Haus Niederau	Niederau

Dieser Beschluss tritt rückwirkend mit 01.01.2013 bzw. nach Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Beschluss über die Festsetzung des Voranschlages für das Jahr 2013 und die mittelfristigen Finanzpläne 2014 bis 2016

Der Voranschlag für das Jahr 2013 und die mittelfristigen Finanzpläne (MFP) 2014 bis 2016 wurden von Finanzverwalter Meinhard Rabl in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Rainer Silberberger ausgearbeitet. Der Bürgermeister erläutert in kurzen Worten den vorgelegten Entwurf und weist auf die großen Vorhaben für das Jahr 2013 und die Folgejahre hin. Er ersucht FV Rabl um eine kurze Information über die finanziellen Eckdaten der Gemeinde. Von FV Rabl wird die Zusammenstellung erläutert, insbesondere auch der Unterschied zwischen Nettoergebnis der fortdauernden Gebarung und freier Finanzspitze.

Anschließend wird der Entwurf vom Bürgermeister zur Diskussion gestellt. Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GV Ludwig Stadler, informiert, dass sich der Überprüfungsausschuss mit dem Entwurf befasst hat, dabei schon vieles mit dem Finanzverwalter geklärt werden konnte und dem Entwurf im Großen und Ganzen zugestimmt werden kann.

Aufgrund des Umstandes, dass für die Hauptschule in den nächsten Jahren die Sanierung in Angriff genommen werden muss, gab es Fragen zum heuer geplanten Umbau des Physiksaales. GV Gottfried Klingler machte den Vorschlag, in nächster Zeit ein Gesamtkonzept betreffend Sanierung der Hauptschule zu erstellen. GR Sebastian Klingler schloss sich dem an, da auch versch. Brandschutzauflagen von Grund auf zu berücksichtigen sind. GR Matthias Gruber hat festgestellt, dass für die Maschinen und Geräte des Bauhofes immer wieder sehr hohe Reparaturkosten anfallen und macht den Vorschlag, in Zukunft Arbeiten, soweit möglich, auszulagern.

Es werden weitere Fragen gestellt, welche vom Bürgermeister und vom Finanzverwalter beantwortet werden. Betreffend den seit vielen Jahren gewünschten Gehweg zwischen Mühltal und Oberau schaut es nicht danach aus, dass dieser mit einem vertretbaren finanziellen Aufwand zu realisieren ist. Vor allem die laufenden Instandhaltungskosten sind in dem labilen Gelände zwischen Mühltal und Thalmühle eine große Unbekannte und mit dem Holzweg in Auffach hat man diesbezüglich ein kostenintensives Negativbeispiel. Als Alternative wurde im Budget 2013 eine durchgehende Ortsbeleuchtung von Mühltal bis Oberau eingeplant womit man sich eine deutliche Verbesserung der Sicherheit der die Straße benützenden Personen erwartet. Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, lässt Bürgermeister Rainer Silberberger über das Budget für das Jahr 2013 und dem MFP 2014 bis 2016 abstimmen:

Voranschlag für das Jahr 2013	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	8,942.600,00	8,942.600,00
Außerordentlicher Haushalt	700.000,00	700.000,00
Gesamthaushalt	9,642.600,00	9,642.600,00

Mittelfristiger Finanzplan (OHH + AOHH)	Einnahmen	Ausgaben
für das Jahr 2014	9,979.800,00	9,979.800,00
für das Jahr 2015	8,683.500,00	8,683.500,00
für das Jahr 2016	8,387.600,00	8,387.600,00

Abstimmungsergebnis: 15 Jastimmen, 2 Neinstimmen (GV J. Gwiggner, GR H.Silberberger), keine Stimmenthaltungen; somit sind der Voranschlag für das Jahr 2013 sowie der MFP 2014 bis 2016 beschlossen. Bürgermeister Rainer Silberberger bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt sowie bei den Gemeinderätinnen und –räten und bittet Alle um weiteren Einsatz und gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Wildschönau.

Gemeinderatsitzung vom 18.02.2013

Berichte des Bürgermeisters:

➤ Der Bürgermeister berichtet über ein Schreiben von Annette Kühlechner, die sich darin für die Zuwendung anläßlich ihres Dienstjubiläums sehr herzlich bedankt.

➤ In der Partnergemeinde Dreizehnlinden findet im Herbst das Jubiläum „80 Jahre Dreizehnlinden“ statt. Es wurde zwar im Rahmen einer schriftlichen Einladung für die Musikkapellen Wildschönau über einen Boten auch die Gemeinde in mündlicher Form eingeladen, eine offizielle Einladung von Dreizehnlinden ist aber bisher nicht eingelangt. Grundsätzlich ist der Gemeinderat der Meinung, dass es nicht notwendig ist, alle fünf Jahre eine Abordnung der Gemeinde zu entsenden. Für heuer wird daher keine offizielle Delegation der Gemeinde am Jubiläum in Dreizehnlinden teilnehmen.

Aufhebung der bisherigen Beschlüsse und Neuregelung der Finanzierung bei den öffentlichen Interessentschaftswegen.

Lt. Tiroler Straßengesetz ist die Gemeinde verpflichtet, mindestens 50% der Straßenbaulast an einer Interessentschaftsstraße im eigenen Gemeindegebiet zu tragen. In den Gemeinderatsitzungen vom 15.01.1992 wurde dieser Beitrag auf 80%, und am 28.05.2001 unter

bestimmten Auflagen auf 100% erhöht und beschlossen. Da in nächster Zeit nicht eingeschätzt werden kann, welche Mittel vom Land bereitgestellt werden, und wie sich die finanzielle Belastung für die Gemeinde auswirkt, wird nach eingehender Beratung der Beschluß vom 28.05.2001 ausgesetzt. Es gilt damit bis auf weiteres der Gemeinderatsbeschluß vom 15.01.1992 (Beitrag zu den Erhaltungskosten 80%). Sollten neue Richtlinien vom Land Tirol vorliegen, wird über diese Beschlußaussetzung neu beraten. Abstimmung: 17 Ja, eine Gegenstimme (GV Josef Gwiggner)

Beratung und Beschluss über die Neuregelung bei den Beiträgen an die auswärtigen Musikschulen

Die Gemeinde Wildschönau ist verpflichtet, aufgrund der Zugehörigkeit zum Musikschulsprengel Brixental für Erwachsene, die diese Landesmusikschule besuchen, den anteiligen Musikschulbeitrag zu leisten. Anders ist es für Erwachsene, die eine auswärtige Landesmusikschule besuchen. Aufgrund eines anstehenden Falles muss vom Gemeinderat deshalb geklärt werden, wie dies generell in Zukunft zu handhaben ist. Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, dass für Erwachsene, die nicht die Landesmusikschule Brixental besuchen, keine Beiträge bei anderen Musikschulen übernommen werden.

Bericht Altenwohnheim-Ausschusssitzung vom 14.02.2013

Brandschutz

HL Astl und Georg Unterberger sind Brandschutzbeauftrage für das Altenwohnheim. Ihre schriftliche Information betreffend Situation in und um das Wohn- und Pflegeheim wird zur Kenntnis gebracht. Es fehlt noch immer die Aufschaltung der Brandmeldeanlage. HL Otto Astl zieht Erkundigungen wegen der Kosten für den Anschluß ein.

Wintergarten

Der Bauausschuss soll sich den Platz ansehen, anschließend sollen Angebote eingeholt werden. Sofern auf Grund der Budgetentwicklung die Möglichkeit besteht, soll das Projekt heuer noch umgesetzt, ansonsten im Budget 2014 untergebracht werden.

Energiesparmaßnahmen für das Haus in der Zukunft

Von der Energie Tirol wurde ein Konzept erarbeitet, dieses wird allen Gemeinderätinnen und –räten per E-Mail zugestellt. Der vorgeschlagene Energiepass kostet 1.800,00 €. Der Energieausschuss soll sich damit befassen und wenn erforderlich soll als erster Schritt der Energiepass erstellt werden lassen.

Wassereintritt im öffentlichen WC

Es wurde festgestellt, dass es kein Leitungswasserschaden ist, sondern der Wassereintritt von außen kommt. Der Bauausschuss soll sich den Schaden anschauen, dann wird man weiter sehen

Besichtigung der neuen Garderobe

Zum Schluss wird die neue Garderobe besichtigt. Heim- und Pflegedienstleitung bedanken sich im Namen des Personals für die gelungene Ausführung.

Flächenwidmungs-planänderungen

Klingler Joachim, Lenzen, stellt den Antrag auf Umwidmung der Gp. 307/1 von derzeit Freiland (F) in Tourismusgebiet (T). Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Mayr Roger, Ederbergl, stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 89/1 von derzeit Freiland (F) in Wohngebiet.Abstimmung: 16 Ja, 1 Gegenstimme (GV Gwiggner mit der Begründung, dass das Gelände für eine Verbauung zu steil ist)

Verlängerung des Fischereipachtes Rev. 5053 „Wildschönauer Ache“

Mit 31.03.2013 endet nach 5 Jahren das Pachtverhältnis des gemeindeeigenen Fischereirevieres Nr. 5053, „Wildschönauer Ache“ mit der Pächtergemeinschaft E-Werk Stadler/Dr. Kruckenhauser. Die Pächter wären bereit, den Pacht für das Fischereirevier wieder zu den bisherigen Bedingungen für die nächsten fünf Jahre zu verlängern.

Die Abstimmung führte zu folgendem Ergebnis: 9 Gemeinderäte stimmen für die Verlängerung, 8 Gemeinderäte waren für eine Neuausschreibung.

Der Fischereipacht für das Revier 5053, „Wildschönauer Ache“ wird somit zu den bisher vereinbarten Bedingungen bis 2018 verlängert.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

• GR Franz Josef Luchner bemängelt fehlende Hundekotstationen im Zauberwinkelgebiet. Lt. Bürgermeister sind genug solche Stationen vorhanden, die Aufstellung ist im Frühjahr vorgesehen.

• GR Peter Hofer ersucht, in nächster Zeit die Beschildung für das Schinterareal voranzutreiben, wichtig wäre auch, sich wegen der Einfahrt Gedanken zu machen.

• GR Herbert Silberberger erkundigt sich wegen dem derzeiten Stand in der Angelegenheit Gemeindeamt - NEU. Der Bürgermeister berichtet, dass kürzlich eine Zusammenkunft mit DI Juen von der Dorferneuerung und Herrn Härting von der Wohnbaugesellschaft Frieden stattgefunden hat. Die Dorferneuerung bereitet ein sog. „Kleines Vergabeverfahren“ vor, bei dem 3-5 Architekten eingeladen werden. In drei Wochen ist eine weitere Zusammenkunft mit dem erw. Bauausschuß, bei dem dann ein Zeitplan festgelegt wird.

• GV Josef Gwiggner fragt wegen dem neuen Blaulichtgebäude nach. Bgm. Rainer Silberberger berichtet, dass demnächst eine Besprechung mit der Polizei wegen der benötigten Räumlichkeiten und eine weitere mit LR Toni Steixner wegen der Finanzierung stattfindet.

• eine längere Debatte entstand zum Thema Müll und Sammelinseln. Es findet in nächster Zeit eine Klausur zusammen mit dem AWAW statt.

Geschätzte Leser !

Seit fast 20 Jahren gibt es nun das „Wildschönauer Gemeindeblatt“.

Wir haben uns deshalb erlaubt, das Layout ein wenig aufzufrischen. Vom Inhalt her halten wir es wie gehabt – wir berichten über’s aktuell vergangene Gemeindegeschehen und informieren über Kultur, Sport, interessante Veranstaltungen, Jubiläen, amtliche Bekanntmachungen und vieles mehr! Stattfindende bzw. stattgefundene Sensationen und Skandale überlassen wir weiter den dafür Berufenen.

Wir wünschen auch in Zukunft viel Freude beim Lesen und würden es begrüßen, die eine oder andere Verbesserungsanregung zu erhalten.

Die Redaktion:
Bgm. Rainer Silberberger, GR Peter Weißbacher,
GR Herbert Silberberger, mg-design.at • Martin Gruber

Kindergeld plus

Das Tiroler KINDERGELD PLUS soll die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder unterstützen.
Das Tiroler KINDERGELD PLUS beträgt für jedes Kind € 400,–. Nach den neuen Richtlinien kann ein Ansuchen von allen Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol gestellt werden, deren Kinder zwei bzw. drei Jahre sind.
Bei der Gemeinde Wildschönau besteht auch die Möglichkeit, das Ansuchen per Internet einzubringen (www.tirol.gv.at/familienreferat).
Formulare für das Ansuchen Tiroler KINDERGELD PLUS liegen im Gemeindeamt auf bzw. können Sie unter www.tirol.gv.at/familienreferat downloaden. Einzureichen ist das Ansuchen bei der Wohnsitzgemeinde.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Richtlinien Tiroler KINDERGELD PLUS oder wenden Sie sich an das JUFF-Familienreferat, Tel. 0512/508-7766 oder 3438.

Errichtung/Änderung von Betriebsanlagen

Für die Neuerrichtung oder Änderung/Erweiterung Ihres Gewerbebetriebes benötigen Sie neben der Genehmigung der örtlichen Baubehörde grundsätzlich auch eine gewerberechtliche Betriebsanlagengenehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde.
Die Betriebsanlagengenehmigung muss wie die Baugenehmigung bereits vor Beginn der Baumaßnahmen vorliegen (nicht erst bei Betriebsaufnahme!). Andernfalls drohen Baueinstellung und Strafverfahren.
Bei Fragen in diesem Zusammenhang wenden Sie sich bitte an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein, Referat Gewerbe. Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie auf der Internetseite der Bezirkshauptmannschaft Kufstein www.tirol.gv.at/bezirke/kufstein und bei der Wirtschaftskammer.

Sprechstunde Notar Mag. Müller

Die Sprechstunden mit Notar Mag. Markus Müller finden wie gewohnt immer am ersten Dienstag des Monats von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindeamt statt.

Sehr geehrte Wildschönauer und Wildschönauerinnen!

Zur Landtagswahl Tirol erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt . Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Wahltag ist Sonntag 28. April 2013

von 8.00 bis 15.00 Uhr,
in Thierbach
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation.

Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen.

Wichtig:
- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24.4.2013, für persönlich in der Gemeinde eingebrachte Anträge der 26.4.2013, 12:00 Uhr.
- Die Wahlkarte muss bis zum 26.4.2013 bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.
- Die Wahlkarte kann bis zum 26.4.2013 in einem Tiroler Gemeindeamt (während der Amtsstunden) abgegeben werden.
- Die Wahlkarte kann in einem Wahllokal, das Wahlkarten annimmt, während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Bgm. Rainer Silberberger

HEIZUNG • SOLAR • WÄRMEPUMPEN • PHOTOVOLTAIK
SPENGLEREI • GLASER • DACHDECKEREI

GG Energietechnik

VIESMANN ETA SONNENKRAFT

Mühlhäusl, Auffach 323, 6313 Wildschönau
www.gg-energietechnik.at

Georg Gföller • Mobil 0664/2560195 • Tel. 05339/8096

Neu: „SchulPlus-Ticket“ für ganz Tirol

Ab Herbst können SchülerInnen und Lehrlinge alle Strecken des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) zu jeder Zeit um nur 96 Euro befahren. Die neue Pauschalregelung entlastet die Familien, erleichtert den Tiroler Jugendlichen ihre Freizeitgestaltung und reduziert den Verwaltungsaufwand . Kinder und Jugendliche haben oft nicht mehr nur einen Schulweg, sondern pendeln zwischen Vater, Mutter und Großeltern.

Dieses neue Ticket entspricht voll und ganz den vielfältigen Ansprüchen und Wünschen von Jugendlichen an die Mobilität. Damit können auch Schule und Freizeit optimal kombiniert werden und Jugendliche schon früh die vielen Vorteile des Öffentlichen Personennahverkehrs kennenlernen.

Benachteiligung für HeimschülerInnen abgeschafft
In Tirol sind derzeit rund 3.000 SchülerInnen auf ein Heim oder Internat angewiesen. Dazu kommen noch weitere 4.500 Lehrlinge, die während der Berufsschule bis zu zehn Wochen im Jahr in Internaten leben.

Fakten zum „SchulPlus-Ticket“
Entweder wählt man das bestehende „Schul-Ticket“ nur für den Schulweg um 19,60 Euro oder das umfassende neue ‚SchulPlus-Ticket‘ für ganz Tirol um 96 Euro. Damit können alle Linien im Raum des Verkehrsverbunds Tirol zwischen Lienz, Innsbruck-Kernzone und Reutte genutzt werden.
Wo die Anträge aufliegen, wird noch bekanntgegeben.

Gemeinde-Info

Das Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) Team Hopfgarten

lädt auch Wildschönauer Eltern sehr herzlich ein, an den angebotenen Kursen teilzunehmen (Geburtsvorbereitungskurs, Babymassage, Kribbel-Krabbel-Babysingen, Tanzen, Zauberworkshop usw.). Auskünfte bei Christine Berger, Hopfgarten, Tel. 0660/25 55 289

Kreativ- und Erlebniswoche der Gemeinde Wildschönau

Auch dieses Jahr organisiert der Familie-, Jugend- und Sozialausschuss wieder eine erlebnisreiche Ferienwoche für Volks- und Hauptschüler.
Termin: 08. bis 12. Juli 2013
10 bis 16.00 Uhr
Anmeldeformulare werden in den Schulen ausgeteilt.
Betreuerinnen sind herzlichst eingeladen!
Viele Kinder brauchen viele Betreuer. Wir freuen uns über weitere Helfer/innen in unserem Team. Schüler/innen und Student/innen, die mit uns mitarbeiten möchten, melden sich bitte bei Vizebgm. Christine Eberl: Tel. 0664/1116940.

Sie suchen einen Babysitter?

Babysitterinnen kümmern sich hin und wieder ein paar Stunden um Babies oder Kleinkinder. Als Babysitterin ist es Aufgabe Kinder zu beaufsichtigen, mit ihnen zu spielen oder etwas zu unternehmen, wenn die Erziehungsberechtigten Unterstützung bei der Kinderbetreuung brauchen. Zum Babysitten gehören Aufgaben im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung, nicht jedoch Haus- oder Putzarbeiten.
Die Gemeinde hat jungen Wildschönauerinnen eine fundierte Ausbildung ermöglicht.
In einem zweitägigen Kurs erlernten Sie die Grundhaltungen einer liebevollen Erziehung und wurden in Erster Hilfe speziell für Kleinkinder und Säuglinge unterwiesen.
Eltern, die auf der Suche nach einer Kinderbetreuung sind, können sich beim Gemeindeamt melden. Sie erhalten mehrere Adressen der Babysitterinnen, mit denen Sie persönlich Kontakt aufnehmen können.
TIPP: Ausgebildete Babysitter sind seit 1. Jänner 2009 von der Steuer absetzbar.

Für interessierte Babysitter

Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast Freude daran, dich mit Kindern zu beschäftigen? Jugendliche ab 16 Jahren, die ihre Zeit gerne mit Kindern verbringen, Verantwortungsbewusstsein, Geduld und Verlässlichkeit mitbringen, und gerne ihr Taschengeld aufbessern möchten, erhalten weitere Informationen bei
Vizebgm. Christine Eberl,
Tel. 0664/111694

Der Gemeinde Wildschönau war es eine Freude jungen Mädchen eine gute Ausbildung zu ermöglichen und so gleichzeitig Eltern eine Kinderbetreuung mit Qualität und Sicherheit zu gewährleisten.

Fundsachen

- 1 Paar Ski, Marke Rossignol (mit Rossignol Bindung)
- 1 Paar Ski, Marke Dynastar (mit Dynastar Bindung)
- einzelner Ohrring, gold mit Brillanten
- verschiedene Schlüssel
- Sony Cybershot Fototasche

Die Fundsachen können nach Vorlage eines Besitznachweises beim Fundamt der Gemeinde abgeholt werden.

Helfen Sie uns helfen!

Sammlerinnen und Sammler für die **Landesblindensammlung** des Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes gesucht. Freie Zeiteinteilung vom 1. April bis zum 31. Mai 2013. Für jeden Sammler gibt es als Dankeschön eine Aufwandsentschädigung! Mehr Informationen bei Sabrina Canal unter 0512 / 33 4 22 17 oder per E-Mail: info@tbsv.org

Tourismusverband

„Servus Winter – Griaß di Frühling“ heißt es am 31. März beim Gruttn Gascha in Auffach

Am Ostersonntag feiert man in der Wildschönau beim „Gruttn Gascha“, einem geselligen Zusammensein am Parkplatz der Schatzbergbahn. Es ist seit Jahren ein Treffpunkt für Einheimische und Freunde der Wildschönau um sich von der Wintersaison zu verabschieden. Die Veranstaltung beginnt um 12.00 Uhr und so manche Küche in der Wildschönau wird an diesem Tag wohl kalt bleiben. Die Gruttn Bar sorgt für stimmungsvolle Live-Musik sowie Speis und Trank.

Such dir dein Osternest am Schatzberg am 30. März

Die Osterhasen sind los heißt es am Schatzberg in der Wildschönau. **Meister Lampe** hat sich dafür etwas ganz Besonderes einfallen lassen: in seiner **Osterhasenwerkstatt** wird unter Anleitung gemalt, gebastelt, **süße Osternester** können mit Hilfe von **Lawinenpiepsern** unter Mithilfe der **Bergrettung** geortet werden und im **Bergrestaurant Schatzbergalm** kann sich die Familie mit speziell angebotenen **Ostergerichten** (nicht nur Möhren!) stärken.

Organisatorin Maria Kruckenhauser ist schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt.

Das Beste daran:
Kinder bis einschl. 10 Jahren erhalten eine **Gratis-Tageskarte** an der Schatzbergbahn in Auffach und bei der Pöglbahn in Alpbach.

Außerdem werden um **15:00** Uhr unter allen TeilnehmerInnen einige schöne Preise verlost.

Osterhasenfest am Schatzberg am 30. März von 10.00 bis 14.00 Uhr
Das Programm im Überblick:
Osternestsuche mit Lawinenpiepsern
• Osterhasenwerkstatt
• Kinderschminken
• Gewinnspiel
Anmeldung ab 10:00 Uhr bei der Anmeldestation an der Bergstation (begrenzte Teilnehmerzahl!)
Ein schönes Familienfest für alle Ski Juwel Freunde!
www.skijuwel.com

STILLE – KUNST – BEGEGNUNG im Bergbauernmuseum „z’Bach“

Vom 28. März bis 01. April 2013 ist im Bergbauernmuseum „z’Bach“ die sakrale Kunstausstellung „Stille - Kunst - Begegnung“ von Hans-Peter Gruber zu sehen.

Der Wörgler Künstler setzt sich ideenreich mit dem christlichen Glauben auseinander und verwendet dazu Naturmaterialien wie Wurzeln und Rinden, sowie Metall und Glas. Der aus Auffach stammende Bankkaufmann Hans-Peter Gruber, hat sich in Laufe der Jahre zu einem herausragenden Künstler entwickelt. Er ist Vorstandsmitglied des Wörgler Krippenbauverein und ein vielseitig begabter Kunstschaffender.

So schloss er auch die Prüfung zum „Krippenbaumeister“ mit großem Erfolg ab. Es soll dies ein Beitrag passend zur Karwoche und zugleich eine Begegnung mit christlicher Kunst in einem wunderschön alpenländischen Rahmen sein.

AUSSTELLUNG
HANS-PETER GRUBER
Ein Querschnitt von 70 Handwerksarbeiten zum Thema der Leidensgeschichte Jesu
Termine:
28. und 29.03.2013
14:00 – 18:00 Uhr
30.03. bis 01.04.2013
10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei!
Eine Veranstaltung
in Zusammenarbeit
mit Kultur Wildschönau
Prädikat: sehr sehenswert!

Der 1. Ski Juwel-Winter

Dem Zusammenschluss der Bergbahnen Alpbachtal Wildschönau ging eine lange Planungsphase voraus. Im Juni 2012 erging die offizielle Baugenehmigung an die Bergbahn. Gleichzeitig startete eine groß angelegte Werbekampagne für das neue Ski Juwel in den Hauptmärkten der beiden Regionen Alpbachtal und Wildschönau. Die Erwartungshaltung war natürlich groß, denn lt. Umfragen hatte noch jeder Skigebietszusammenschluss auch entsprechende Zuwächse für die Regionen und für die Bergbahn gebracht.
Die Zahlen bis Ende Februar sind gut und sprechen absolut für das Projekt. Es ist auch eine sehr positive Stimmung im Hochtal erkennbar. Bis Ende Februar konnte die Wildschönau ein Plus von ca. 10 % (ca. 35.000) an Nächtigungen erzielen. Bei den Bergbahnen konnte sogar ein Plus von über 20 % erreicht werden.
Es geht nun darum kurzfristige Verbesserungen vorzunehmen. Dies gilt für den Skibusbereich, die Parkplatzbewirtschaftung und Verbesserungen in den Skigebieten. Langfristig muss man sicher größere Projekte ins Auge fassen.
Als überaus positiv ist auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarn Alpbachtal-Seenland zu sehen. TVB`s und Bergbahnen haben gemeinsam ein Sonderbudget von 200.000 Euro in die Winterwerbung investiert, was sich sehr bewährt hat, speziell um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden und effektiver auf den Märkten auftreten zu können. Diese Kooperation ist auch für die nächste Wintersaison geplant. Grundsätzlich hofft man im Ski Juwel noch auf ein gutes Winterfinale.

Im Mai startet die Wildschönau in die Sommersaison

WichtigeTermine im Frühsommer:

17. – 20. Mai	Der Bergsommer ruft mit schönem Programm
23. Mai	1. Handwerkmarkt im Bergbauernmuseum z`Bach
31. Mai	1. Bauernmarkt beim Hotel Tirolerhof
02. Juni	„Kirchweg autoa“ Wanderung von Thierbach nach Alpbach
22. Juni	Sonnwendfeuer und- feier am Markbachjoch
23. Juni	Musikwandertag am Schatzberg

Bergbahnstart Sommer:
Markbachjochbahn am 9. Mai
Schatzbergbahn am 8. Juni

Die Gemeinde Wildschönau verkauft aus dem Fuhrpark des Bauhofes eine Zugmaschine der Marke HOLDER C340 (203), erstm. Zulassung Okt. 2000, bisher 2730 Betriebsstunden, mit den Aufbaugeräten Schneepflug, Schneefräse, Streugerät, Kehrbesen, Wassertank; 4 Schneeketten, Wanne, Gewicht.

Niederau wie es feiert und lacht!

So kann man den heurigen Faschingsumzug mit anschließender Party beim ehem. Gasthof Brunner, welcher am Freitag, den 8.2.2013 in Niederau stattfand beschreiben. Ein Umzug mit sehr guten Ideen und vielen teilnehmenden Gruppen, sehr viele bestens amüsierte Zuschauer. Die anschließende Faschingsparty hielt was man sich von ihr versprach – von 17.00 Uhr weg volles Haus bis in die Morgenstunden, jede Menge maskierte Gäste und Gaudi pur. Fast 4 Stunden lang spielte die BMK Niederau traditionelle Märsche und Stimmungsmusik, ab 22.30 Uhr sorgte DJ Oncle Andy für eine Riesenstimmung, es wurde „geflippt" was das Zeug hielt!
Den Sieg bei der Gruppenprämierung holte sich in diesem Jahr wieder die Wildschönauer Heimatbühne (Weißwurstparty beim Stanglwirt) vor Landjugend (Wahlkampf von Michelle und Barak Obama) und der Bücherei Niederau, die mit ihren „Spastelruther Katzen" die Playback-Volksmusikstars nachahmten.
Alles in allem wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, organisiert vom FC Raiffeisen Wildschönau. Der Veranstalter möchte sich hiermit bei Helmut + Christl Brunner für die Zurverfügungstellung des Lokales, bei den Wildschönauer Bergbahnen, und bei allen teilnehmenden Vereinen und Gruppen, sowie bei den zahlreichen Gästen bedanken.

FC Wildschönau

Ball der LJ Niederau

am 06.April 2013 in der Dorfstubn /Gasthof Schneeberger

Für Stimmung sorgen die „Jungen Thierseer".
Happy Hour von 21:21 bis 22:22 Uhr.
Auftanz, Tombola und tolle Mitternachtseinlage!
Abendkasse: € 6,00 / VVK: € 5,00
Karten bei den Ausschussmitgliedern erhältlich.
Auf euer Kommen freut sich die LJ/JB Niedeau

Bücherei Niederau

Neu am Markt und bereit für euer privates Heimkino:

Skyfall: Daniel Craig ist zurück als James Bond – dank Oscar-gekrönter Regie, einem großartigen Cast und Schauplätzen um die ganze Welt ist Skyfall der beste Bond aller Zeiten.

Amour: Verdienter Oskar für Michael Haneke. Ein kleiner Film über das Sterben, der ein großer über die Liebe ist - und eine Liebeserklärung an die beiden Hauptdarsteller Jean-Louis Trintignant und Emmanuelle Riva.
Wie beim ersten Mal: David Frankel inszeniert eine Ehe-Krise als lockere Komödie mit ernsten Untertönen gespielt von Meryl Streep und Tommy Lee Jones.

Ted: John ist ein kleiner Bub, als ein Weihnachtswunsch wie durch Zauberhand in Erfüllung geht: Sein Teddybär Ted erwacht zu Leben und weicht seinem besten Freund fortan nicht mehr von der Seite. Was weiter kein Problem wäre, wenn das Jahre später nicht immer noch der Fall wäre.

Merida: (ab 6 Jahren) Inmitten der rauen Wildnis Schottlands träumt die junge Königstochter und talentierte Bogenschützin Merida von Freiheit und Selbstbestimmung. Doch damit setzt sie die Familientradition aufs Spiel. Ein magischer Fluch fordert all ihre Kräfte und ihren Mut, wenn sie ihre Familie und das Königreich retten will...

Das Grüffelokind: (ohne Altersbeschränkung) Vor vielen Jahren wurde der große, mächtige Grüffelo von der kleinen Maus mit einem schlauen Trick ins Bockshorn gejagt. Seither hat er eine Heidenangst vor dem frechen Nager und hält sich fern vom dunklen Wald, in dem die Maus lebt. Auch dem Grüffelokind hat der Vater eingeschärft, dass der Wald nichts Gutes verheißt. Grüffelokinder aber sind neugierig…

Bücher über die man jetzt spricht – holt sie aus unseren Regalen

Stöckl Barbara: Wofür soll ich dankbar sein? Viele Menschen haben in den letzten Jahren schmerzlich bemerkt, wohin dieses Denken führt. Was bleibt, dann, wenn alles zusammenbricht? Plötzlich rufen wir nach wahren Werten, echten Freunden, alten Tugenden, sehnen uns nach tiefen Gefühlen, kleinen Gesten, starken Bildern, erfüllenden Momenten.

Kampusch Natascha: 3096 Tage: Natascha Kampusch erlitt das schrecklichste Schicksal, das einem Kind zustoßen kann: Am 2. März 1998 wurde sie im Alter von zehn Jahren auf dem Schulweg entführt.

Der Nachteil des Himmels besteht darin, dass man die gewohnte Gesellschaft vermissen wird.

Mark Twain

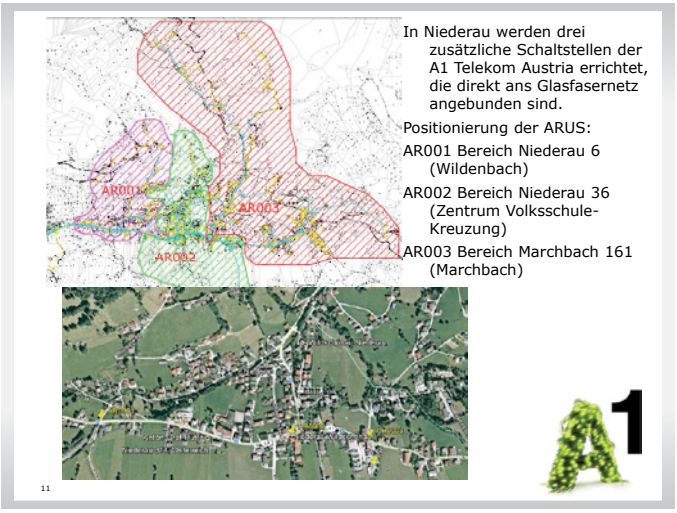
Informationsabend Giganetz-City-Niederau-Grafenweg

Die Niederauer Gemeinschaftsliste veranstaltete am 28.02.2013 einen Informationsabend zum Internet-Breitbandausbau Niederau-Grafenweg. Vbgm. Christine Eberl und GR Hannes Eder konnten neben Reinhard Mark und Georg Feichtner von A1 Telekom Austria interessierte Bürger aus Niederau, sowie Gemeindevertreter aus Hopfgarten im Feuerwehrhaus Niederau begrüßen. Ein kleiner Auszug zu den überaus interessanten Informationen:
Das Internet ist aus der Welt von heute fast nicht mehr wegzudenken. Bis 2015 wird das Datenvolumen pro Kunde und Monat im Festnetz von heute rund 8 GB auf 100 GB steigen (hochauflösendes Fernsehen, Videostreaming und Online-Spiele,…) Das Datenvolumen verdoppelt sich alle 1 bis 1 ½ Jahre!
Breitband Austria 2013 - Eine Initiative der EU, des Bundes und der Länder.
Das Ziel der Maßnahme ist es, den Ausbau von Breitbandinfrastrukturen im ländlichen Raum zu forcieren. Konkret wurde durch die Tiroler Landesregierung unter LH Günther unter anderem auch der Ausbau Niederau-Grafenweg für heuer ausgeschrieben. Als Bestbieter beauftrage die Landesregierung bereits A1 Telekom mit der Durchführung. Durch Ausbau des bestehenden Netzes können die Übertragungsraten deutlich verbessert werden.

Netzausbau durch Glasfasertechnologien
Kupfernetz wurde ursprünglich für Sprachtelefonie errichtet. Diese Leitungen eignen sich schlecht für die Datenübertragung. Je länger die Leitung, umso geringer die Geschwindigkeit, mit der Daten übertragen werden können. Bei Glasfaser gibt es dieses Problem nicht. Es wird deshalb versucht, Glasfaser-Leitung möglichst nahe an den Endverbraucher zu bringen.

Derzeit ist Niederau durch Kupferkabel von der Telekom-Vermittlungsstelle in Oberau bis nach Niederau ans Internet angebunden. Mit dem Glasfaserausbau werden in Niederau zusätzliche Schaltstellen errichtet, die direkt an das Glasfasernetz angebunden sind. Nur für die Verbindung von dort aus in die Wohnung werden noch Kupferleitungen genutzt. Da die Kupferkabel bei diesen Ausbaumethoden mit weniger als einem Kilometer vergleichsweise kurz sind, sind hohe Übertragungsgeschwindigkeiten möglich.
Der Bau wird im Sommer 2013 mit einigen kleinräumigen Baustellen relativ schnell abgewickelt werden. Ab 3.9.2013 soll in Niederau dann flächendeckend Breitbandinternet zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen steht GR Hannes Eder gerne zur Verfügung (0664/1206326 oder hannes.eder@hartlhof.net)



Guggamusig Wildschönau auf Werbe“fell“zug in Kitz!

Guggamusig mit Didier Cuche

Die Guggamusig Wildschönau war heuer zu Gast beim Abfahrtsrennen in Kitz und spielte sich mit ihrer Musik in die Aufmerksamkeit des Publikums aber auch gewisser Promis.
Auf vielen Fanfotos verewigt und in zahlreichen Zeitungen abgedruckt, kamen auch die beiden Fotos mit Felix Baumgartner und Didier Cuche zustande, die sich bei den Damen natürlich ganz handzahm gaben und auch ein Schnäpschen nicht verachteten. Noch dazu waren einige Musiker in RTL 2 zu sehen, wo der „Bussi Schorsch“ kurzerhand das trommeln übernahm. Ein weiteres Highlight war die Begrüßung durch den Stadionsprecher und das anschließende Live-Interview auf Ö3.
Mit dem Auftritt in Radfeld, dem Umzug in Niederau und der Nachtparade in Auffach endete das anstrengende Faschingstreiben. Wieder möchten wir den Unterstützern einen Dank aussprechen. Insbesondere Rahel Weißbacher, Ernst Grauß, Raimund Stock (Pension Finkenhof), Stampfer Martin, MG-Design Martin Gruber und nicht zuletzt dem Robert und dem Pepi fürs Parkplatz freihalten. Ein besonderer Dank allen Wirtsleuten die dafür gesorgt haben, „das die Gurgel nicht verrost“.

Guggamusig mit Felix Baumgartner

16. Sängertreffen und Ball

am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013, um 20:00 Uhr
im Harfenwirt Niederau
Veranstalter: Männerchor Niederau.
Gäste: Feierabend-Musig, Wildschönauer Kinderchor, Männerchor Brandenberg, Zwoagsang aus dem Zillertal und „Tiroler Stimmen".
Moderation: Bürgermeister Rainer Silberberger.

Vor 650 Jahren wurde Tirol ein Teil Österreichs

Ein Land als Erbschaft

Vor 650 Jahren kam Tirol zum habsburgischen Österreich. Der Tod des Markgrafen Ludwig im Jahre 1361 und der seines Sohnes (und Erben) Meinhard III. zwei Jahre später hatten Tirol in eine schwierige Lage gebracht. Die Herzogin Margarethe Maultasch war kaum regierungsfähig und zwei Mächte griffen nach dem begehrten Land im Gebirge. Die Wittelsbacher wollten den endgültigen Anschluss an Bayern, die Habsburger brauchten Tirol als Brücke zwischen dem Kernland Österreich und ihren Besitzungen in der Schweiz.

Tirol entschied sich für die Habsburger, die klug vorgearbeitet hatten. Herzog Rudolf von Österreich reiste mitten im Winter nach Tirol, um den Bayern zuvorzukommen. In der großen Versammlung von Bozen am 26. Jänner 1363 huldigten ihm die adeligen Vertreter aller („Geistlicher und Weltlicher, Edler und Unedler, Armer und Reicher in den Städten und auf dem Lande") als rechtmäßigem Landesherrn.
An der damals ausgestellten Urkunde hängen die Siegel der Herzogin Margarethe und die von 14 Tiroler Landesherren.

Schloss Tirol

Katholisches Bildungswerk

Wie kann Gott das zulassen?

Wenn Gott die Liebe ist und allmächtig, woher kommt dann das Leid und das Böse in unserer Welt?
„Gott macht keine Fehler!" Ausgehend von diesem provozierenden Zitat drängen sich dem gläubigen Menschen angesichts so viel unschuldigen Leids auf der Welt existenzielle Fragen auf. Was ist das für ein Glaube, was ist das für ein Gottesbild? Wenn Gott die Liebe ist und allmächtig, wie kann er dann das Leid des Unschuldigen zulassen? Diese Fragen werden wir uns – auch im gemeinsamen Gespräch – eingehend und ohne Ausweichen in billige Vertröstungen stellen.
Vortrag Dr. Detlef Schwarz,
23.04.2013, 19.30 Uhr , VS Auffach

Forstwettbewerb 2013 in Auffach

Am 04. und 05. Mai 2013 findet in Auffach der Tiroler Forstwettkampf 2013 statt. Die besten Forstarbeiter Tirols messen sich auf dem Parkplatz der Schatzberg-Gondelbahn.
Beim letzten Landesentscheid in Innsbruck haben die Auffacher Berufsforstarbeiter Simon Mayr, Georg Loinger, Peter Silberberger und Franz Auer die ersten vier Plätze und bei der Landjugend die Brüder Hannes und Thomas Holaus ebenfalls Plätze 1 und 2 belegt. Die Mannschaftswertungen gingen mit der Mannschaft Auffach 1 (Mayr Simon, Georg Loinger und Peter Silberberger) und Auffach 2 (Holaus Thomas, Weißbacher Michael, Auer Hubert) ebenfalls mit Platz 1 in die Wildschönau.
Die Mitglieder der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend und die Forstfacharbeiter sowie Schlägerungsunternehmer sind zum Antreten berechtigt. Erfahrungsgemäß wird mit ca. 60 Teilnehmern gerechnet. Beginn ist am Samstag, 04.05.2013 um 10.00 Uhr und endet mit dem Finale um ca. 16.00 Uhr. Die Siegerehrung findet abends im Rahmen eines Festes, welches die Landjugend Auffach ausrichtet, statt. Während des sonntäglichen Frühschoppens am 05.05.2013 finden versch. Showeinlagen statt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird die Besucher an beiden Tagen unterhalten. Und natürlich wird es ein besonderes Erlebnis sein, solches Feingefühl an der Motorsäge zu sehen. So etwas muss man einmal gesehen haben. Die Bevölkerung ist herzlichst zur Teilnahme eingeladen.

Das Mannschafts-Siegerteam 2011: Franz Auer, Peter Silberberger, Simon Mayr, Georg Loinger

Alois Fuchs, Oberau – als erster Wildschönauer durch die Antarktis zum Südpol

Rund 30 Tage waren einige wenige Auserwählte in den eisigen – unendlichen Weiten der Antarktis unterwegs, und hatten zwei Ziele. Den 4892 Meter hohen Mount Vinson – die höchste Erhebung der Antarktis und dann der Fußmarsch zum südlichsten Punkt der Erde, dem Südpol.
Die Anreise zum Südpol-Abenteuer erfolgte über Madrid nach Santiago de Chile und weiter nach Punta Arenas, der südlichsten Stadt Chiles. Von dort ging es mit einer russischen Transportmaschine des Typs Iljuschin in die Antarktis.
Zunächst stand die Besteigung des Mount Vinson auf dem Programm. Vom Union Glacier Camp aus wurden sie mit einem Flugzeug zum 89. Breitengrad gebracht und dann begann der Trip zum Südpol. Als Fortbewegungsmittel wurden Ski verwendet, dazu ein rund 40 kg schwerer Schlitten der gezogen werden mußte. Da waren Proviant, Heizmittel, Bekleidung etc. verstaut, Dinge die man in dieser Eiswüste einfach braucht. Die Weite ist einfach unvorstellbar, erschwerend dazu die Tatsache, das es nie Dunkel wird, man verliert eigentlich das Zeitgefühl. Und dann kommt der Moment, an dem man am Horizont erstmals einen schwarzen Punkt erspäht. Die Südpolstation! Doch die kommt einfach nicht näher, auch nach zwei Tagen will und will sich dieser Punkt nicht vergrößern.
Das letzte Lager schlug man dann 5 km vor der Südpolstation auf, und da hielt es Alois Fuchs und sein Freund Hans Holzknecht aus Thaur bei Innsbruck nicht mehr. "Wir liefen gegen 22.30 Uhr los und plötzlich standen wir am südlichsten Punkt der Erdkugel – dem Südpol". Anfangs etwas enttäuschend – ein paar Flaggen und der weltbekannte Holzpfosten mit der Weltkugel – erst so nach und nach haben wir realisiert was wir geschafft haben, dann überkam uns wirkliche Freude und auch Erleichterung. Die kältesten Stunden aber standen uns noch bevor", sagt Alois Fuchs. Dies war nach der Besichtigung der Südpolstation die Wartezeit im Freien auf das Flugzeug, das sie ausfliegen sollte. Endlich kam am Horizont die Erlösung und dann ging's via Union Glacier Camp zurück in die Zivilisation.

Foto: Alois Fuchs
Bericht: Toni Silberberger

Ein Schandfleck in Oberau verschwindet

Anfang dieses Jahres wurde das ehem. Hotel Bergland in Oberau/Lenzen von der Wildschönau Projekt GmbH mit Sitz in Wörgl übernommen. Das alte Gebäude wird im Frühjahr 2013 abgerissen und weitere angrenzende Grundstücke angekauft. Hier entsteht eine neue moderne Wohnlandschaft mit rund 50 anspruchsvollen Eigentumswohnungen. Es wird versucht, für dieses große Bauvorhaben möglichst viele Aufträge und Serviceleistungen an Wildschönauer Unternehmen zu vergeben.
Somit verbleibt auch ein großer Teil der Wertschöpfung im Hochtal. „Gemeinsamkeit" spielt für den Bauträger eine große Rolle.

Wohnanlage bei Bergland

Historisches aus der Wildschönau

Streiflichter aus den Anfängen der Wildschönauer Schulgeschichte

Wissen und Kenntnisse zu erwerben gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Die heutzutage gängigste Form der Vermittlung dieses Wissens ist – neben der Familie – wohl immer noch die Schule, in der jedes Kind mehr oder weniger lang und mehr oder weniger intensiv den Prozess des Lernens durchlebt. Dabei ist diese für das ganze Leben prägende Einrichtung keine Selbstverständlichkeit. Erst seit knapp 250 Jahren existiert in unserem Land eine allgemeine, verbindliche Schulorganisation, die allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu diesen Formen der Bildung ermöglicht. Bekanntlich hat in Österreich Kaiserin Maria Theresia (1740–1780) ein entsprechendes Gesetz erlassen.

Schulen sehr verschiedener Art gab es natürlich auch schon früher. In Klöstern unterrichteten die Mönche den potentiellen Nachwuchs, und in den Städten sorgte die Obrigkeit für die Ausbildung der daran Interessierten. Diese erhielten auf diese Weise eine breite Palette von Wissen vermittelt, von den Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben angefangen über die Kunst des Rechnens bis hin zu sehr spezialisierten Inhalten der Wissenschaft, wie sie an Universitäten gelehrt wurde. Die Bevölkerung in den ländlichen Gebieten hatte hingegen lange Zeit hindurch nur sehr beschränkte Möglichkeiten, derartige Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen. Am ehesten eröffnete sich noch jenen Knaben eine solche Chance, die sie sich entschlossen, einen geistlichen Beruf zu ergreifen. Dann konnte vielleicht der zuständige Seelsorger den Lernwilligen in die Anfänge von Lesen und Schreiben einweihen. Mädchen aus den unteren Volksschichten blieb auch dieser Weg fast immer verschlossen, denn auch wenn sie in ein Kloster eintreten wollten, stand dort neben der religiösen Unterweisung und dem Beten eher die Vermittlung von handwerklichen Fertigkeiten, wie Nähen, Sticken u.ä. auf dem Programm und nicht eine höhere Bildung.

Es gab allerdings auch bereits seit dem ausgehenden Mittelalter, also in etwa seit dem 14. Jahrhundert, in einzelnen Dörfern unseres Landes einen Schulbetrieb auf privater Basis. Es waren Initiativen von einzelnen Laien, die gegen eine entsprechende, individuell geregelte Bezahlung Kinder unterrichteten, wobei eine Aufsicht von Seiten der Obrigkeit über die Qualifikation des Lehrenden und die Inhalte des Unterrichts nicht existierte. Tatsächlich verfügten auch schon vor der gesetzlichen Regelung durch Maria Theresia fallweise auch einfache Bauern über Grundkenntnissen in Lesen und Schreiben.

Eine solche Frühform eines Schulbetriebes ist auch in der Wildschönau nachweisbar. Angeblich gab es eine Schule in Oberau bereits seit dem Jahre 1683. Der derzeit erste namentlich nachweisbare Schulmeister in Oberau hieß Peter Stumpf. Allerdings weiß man von seiner Tätigkeit als Lehrer nichts, wohl aber begegnet er als „Musicant, Vorsinger Schuelmaister und Preitsinger“ (=Brautgsanglsinger) seit dem Jahre 1699 im Aufschreibebuch des Oberauer Kellerwirts Balthasar Marberger. Eine drei Seiten lange Liste von Zechschulden ist darin vermerkt, die Stumpf allein, in Gesellschaft und zum Teil zusammen mit den „Singern“ anlässlich von Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten beim Wirt gemacht hat. Wie allein schon die Berufsbezeichnungen und ihre Reihung – mit „Schuelmeister“ erst an dritter Stelle - vermuten lässt, war Peter Stumpf offensichtlich ein sehr geselliger Mensch, der sich gern beim Kellerwirt aufgehalten hat, und die Kombination der verschiedenen angeführten Tätigkeiten hat ja bis zum heutigen Tag eine gewisse Tradition. Im April 1704 teilte dann das Salz-

burger Konsistorium dem Pfarrer Simon Mödlhammer zu Reith mit, dass man dem Ansuchen des Schulmeisters Andreas Funck aus der „Ober Wildtschenau“ um Erhöhung seiner Entlohnung um 10 Gulden jährlich, befristet auf drei Jahre, stattgegeben habe. Die Zahlung sollte aus dem Vermögen der Oberauer Vikariatskirche St. Margreth erfolgen. Die schon in den Anfängen des Schulwesens in der Wildschönau dokumentierte enge Verbindung zwischen Lehrer und Kirchendienst ist natürlich keine Besonderheit, sondern sie war und ist bis heute weit verbreitet.

Leider weiß man nichts über die in Frühzeit übliche Praxis des Schulbetriebs sowie über die Ausbildung der Unterrichtenden, von denen in Oberau dann um 1720 ein Thomas Pletzacher, vorher Holzknecht in Alpbach, und dessen Nachfolger Michael Spitzenstätter, Mesnersohn aus Niederau, ebenfalls nur dem Namen nach bekannt sind.

Im Jahre 1774 genehmigte dann Kaiserin Maria Theresia die für die gesamte Habsburgermonarchie gültige „Allgemeine Schulordnung“, die unter anderem die Einrichtung so genannter „Trivialschulen“ – später verwendete man dafür die Bezeichnung „Volksschulen“ - in allen Kirchdörfern und die Schulpflicht für alle Kinder ab sechs Jahren vorsah. Die Dauer des Schulbesuches war noch nicht genau fixiert; als Regel galt bis zur Erreichung des 12. Lebensjahres. Kinder im Alter zwischen sechs und acht Jahren waren überdies im Winter vom verpflichtenden Besuch der Schule ausgenommen; ebenso ältere Schüler, die für die landwirtschaftlichen Arbeiten benötigt wurden. Ein dazu bestimmter Aufseher sollte kontrollieren, ob Kinder und Eltern tatsächlich dem Gesetz Folge leisteten. Doch die von der lokalen Obrigkeit bestellten Beauftragten kamen dieser Aufgabe zunächst kaum nach, und auch der jeweils zuständige Geistliche konnte sich als Schulaufsicht sehr oft nicht durchsetzen. Zudem standen gar nicht selten weltliche wie geistliche Aufseher selbst der allgemeinen Schulpflicht sehr distanziert gegenüber, und es dauerte geraume Zeit, bis unter Kaiser Joseph II. (1780-1790), der wesentlich strenger als seine Mutter auf den verpflichtenden Schulbesuch drängte, die Grundzüge der neuen Schule in Tirol allmählich zu wirken begannen.

Nach einem amtlichen Verzeichnis aus der Zeit um 1780 gab es in der Wildschönau an folgenden Orten eine Schule: in Thierbach, Oberwildschönau, Unterwildschönau und Innerwildschönau, also in jeder der bekannten Fraktionen. Aber nicht nur bei den Schülern und Schülerinnen sowie bei ihren Eltern stieß die neue, verpflichtende Einrichtung nicht immer auf Gegenliebe. Es waren vor allem auch die Gemeinden, die sich von der Neuerung als nicht angetan erwiesen, denn auf sie entfiel nun die Verpflichtung, Schulhäuser zu errichten, diese zu erhalten sowie den Lehrer zu besolden, ihm eine Wohnung bereitzustellen und das notwendige Brennholz zu liefern. In der Wildschönau waren im Jahre 1785 folgende Lehrer tätig: In Wildschönau (= Oberau) Anton Mayr, in Schrattental (= Auffach) Kaspar Fill, in Thierbach Andrä Jost und in Niederau Sebastian Fuchs. Interessant sind auch die in diesem Zusammenhang überlieferten Schülerzahlen: In Oberau gab es 53 schulpflichtige Knaben und 47 schulpflichtige Mädchen, also insgesamt genau 100 Kinder. Davon kamen allerdings nur 66, also genau zwei Drittel, zum Unterricht. Ähnlich verhielt es sich in Schrattental (=Auffach), wo von 73 Kindern nur 53 tatsächlich die Schule besuchten, und in Thierbach (35 bzw. 28). Allein in Niederau nahmen alle 39 Kinder am Unterricht teil. Mit diesen großen Ausfällen steht die Wildschönau nicht alleine da, sondern sie ordnet sich ungefähr in eine allgemeine Tendenz ein. Wie aber das Beispiel Niederau zeigt, konnte es allerdings offenbar einem tatkräftigen Lehrer (und Geistlichen?) gelingen, dass wirklich alle dazu Verpflichteten die Schule aufsuchten. Vielleicht spielte bei dieser signifikanten Sonderstellung in Niederau auch eine Rolle, dass dort damals - im Jahre 1785 - bereits ein eigenes Schulgebäude existierte, während in den drei anderen Orten die Schulstube noch in einem fremden Haus untergebracht war. Die im Vergleich mit den anderen Orten geringe Schülerzahl in Niederau ist übrigens darauf zurückzuführen, dass damals die Kinder aus dem „Hopfgartner Anteil“ nicht die Schule in Niederau besuchten. Auch zwischen den anderen Fraktionen haben sich die Sprengelgrenzen im Laufe der nächsten Jahrhunderte mehrfach verschoben. Bemerkenswert ist ferner das Zahlenverhältnis Buben – Mädchen: Es betrug in Oberau bei den tatsächlich die Schule besuchenden Kindern 36 zu 30, bei einer Gesamtzahl von 53 zu 47. In Auffach kamen 33 Buben und 20 Mädchen von 40 bzw. 33 zum Unterricht. Ein auffälliges Geschlechterverhältnis existierte in Thierbach: 13 Buben standen 22 Mädchen gegenüber, von denen 10 bzw. 18 in der Schule erschienen. Ähnlich verschieden waren die Verhältnisse in Niederau: Hier dominierten 24 Buben gegenüber 15 Mädchen, die alle der Schulpflicht Folge leisteten.

Alle Schüler wurden gemeinsam in einer Klasse von einem einzigen Lehrer unterrichtet. Mit einer Schülerzahl von 66 (Oberau) oder 53 (Auffach) fiel man dabei in der Wildschönau durchaus nicht aus dem Rahmen. In einigen Orten Tirols mussten damals an die 100 und mehr Schüler in einem Raum Platz finden.

Ein eigenes Schulhaus hatte man in der Wildschönau um 1785 also nur in Niederau errichtet. Es dürfte sich um das Gebäude gehandelt haben, das etwas zurückgesetzt, zwischen den Häusern Gugg und Simmerlwirt gestanden hat und gleichzeitig als Mesnerhaus diente. Im Jahre 1824 beschädigte dann eine Mure den Bau derart, dass er nicht mehr instand gesetzt wurde. Man fand zunächst ein Provisorium in der Stube beim Lahnerhof, wo 90 Kinder Platz finden mussten, bis dann seit 1830 von der Gemeinde mit einer Beihilfe der Kirche ein neues Schulhaus in Niederau errichtet werden konnte. Über 100 Jahre hindurch stand dann dieser Bau in Verwendung. In Auffach wird der Unterricht zunächst in einem der beiden Bauernhäuser zu Schrattenthal erfolgt sein, wie die angeführte Bezeichnung in den frühen Statistiken nahelegt. Von der Obrigkeit wurde bald auch hier mit Nachdruck auf die Errichtung eines eigenen Schulhauses gedrängt, doch die entscheidende Initiative ging vom damaligen Lehrer Kaspar Fill aus, der um 1790 das „Schulhäusl“ errichtete, dafür eine ausdrückliche Belobigung von der zuständigen Behörde ausgesprochen erhielt und dann auch für die Benutzung des Hauses von

der Gemeinde eine Miete kassierte. Das Holz von zwei Feldställen diente unter anderem als Baumaterial für jenes ursprüngliche Bauwerk, das noch bis vor einigen Jahrzehnten unter dem Namen „Schulhäusl“ Bestand hatte. In Thierbach diente zunächst das im Zusammenhang mit der Errichtung der Seelsorgestation im Jahre 1791 gebaute Mesnerhaus auch für den Unterricht, denn der Mesner Johann Gruber wirkte gleichzeitig auch als Lehrer. Erst im Jahre 1848 konnte das heute noch diesem Zweck dienende markante Schulhaus in der höchst gelegenen Fraktion unserer Gemeinde bezogen werden. Dem Bau vorausgegangen war auch hier ein massiver Einsatz der Obrigkeit zur Errichtung eines zweckdienlichen Bauwerkes durch die zuständige Gemeinde. Die übergeordneten Behörden nahmen dann auch entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung des neuen Gebäudes, bei dem man sich nicht am üblichen Baustil orientierte, sondern sich für einen viereckigen, gemauerten Bau entschied, der großzügig mit einer Lehrerwohnung und weiteren sinnvollen Nebenräumen ausgestattet wurde. Die Ähnlichkeit des Baus mit dem „Wiener Landhaus“, des in Wien zu einem Vermögen gelangten bekannten Sängers und Schauspielers Paul Schoner, das bis vor einigen Jahrzehnten neben dem Dorferwirt in Oberau das Ortsbild geprägt hat und dann durch einen Neubau ersetzt wurde, ist unübersehbar. Die übergeordneten Behörden konnte ihre Vorstellungen bei der Errichtung der neuen Schule in Thierbach umso leichter durchsetzen, als die dafür aufgewendeten Kosten zum allergrößten Teil nicht durch die Gemeinde, sondern vom Staat getragen wurden. Nach einer Renovierung im Jahre 1986 präsentiert sich das Thierbacher Schulhaus auch heute noch, 150 Jahre später, als ein Schmuckstück, das auch allen Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht wird. Über das auch heute noch als „Altes Schulhaus“ in Oberau bekannte Gebäude hinter dem Cafè Unterberger liegen anscheinend keine verlässlichen Quellen vor.

Einen anschaulichen Bericht über die Anfänge des Schulbetriebes lieferte rückblickend der Oberauer Vikar Anton Enßmann im Jahre 1857: „Eine eigentliche und geregelte Schule besteht dahier noch nicht lange, nämlich seit 1780. Früher gaben nur entweder fähigere Männer aus der Gemeinde ohne eigentliche Anstellung oder Geistliche, welche Interesse für Jugend und Unterricht hatten, denjenigen Unterricht, die einen solchen wünschten, ohne dass indessen jemand gebunden war, diesen Unterricht zu besuchen, oder die Eltern verhalten worden wären, ihre Kinder zum Unterricht zu schicken. Daher auch kein eigenes Schulzimmer war, sondern die Schule dort gehalten wurde, wo sich gerade ein Platz fand oder auch für jene, so Schule hielten, es am gelegensten war. Erst im Jahre 1780 wurde ein eigentlicher Schullehrer aufgestellt(!) und zwar in der Person des Anton Mayr, Krämmerssohn von Oberau. Seine Vorbildung bestand einfach darin, dass er drei Jahre früher zu Breitenbach, wo er beym dortigen Schullehrer Ignatz Kögl das Orgelspiel lernte, in der Schule zeitweilig beyhalf und dann noch fünf Tage beym quasi Musterlehrer zu Rattenberg Sebastian Strauß einen Unterricht nahm. So ungenügend und mangelhaft indessen eine solche Vorbildung auch immerhin scheinen mag, so machte Anton Mayr seine Sache dem ungeachtet gut, und selbst heutzutage noch sprechen die alten Leute von ihm mit viel Lob und voller Zufriedenheit. Sein unmittelbarer Nachfolger war dessen Sohn – der gegenwärtige Schullehrer Joseph Mayr, welcher am 11. August 1830 angestellt wurde“.

Ähnlich aussagekräftig sind auch die rückblickenden Ausführungen der anderen Wildschönauer Geistlichen. So hielt der Thierbacher Seelsorger Michael Klaushofer im Jahre 1856 fest: „Die Schule in Thierbach theilt fast mit der Kirche und Seelsorgestation ihre Entstehung und datiert sich zurück auf das Jahr 1797. Früher wurde in Bauernhäusern von einem Privatlehrer, wenn man so sagen darf, Unterricht in den nothwendigsten Gegenständen ertheilt“. Auch in Auffach vermerkte der zuständige Geistliche Franz Eisl im Jahr 1860, dass eine Schule an diesem Ort seit der Gründung des Vikariats, also seit 1800, bestehe. Beide Seelsorger unterlagen mit diesen Feststellungen einem Irrtum, denn in den schon erwähnten amtlichen Statistiken existieren die entsprechenden Einrichtungen bereits einige Zeit früher. In diesen unpräzisen Aussagen spiegelt sich wohl die damals allgemein übliche, überaus enge Verbindung zwischen der Kirche und der Schule wider. Dafür liefert auch der Niederauer Vikar einen anschaulichen Beleg: „Eine Schule wurde (in Niederau) zwar seit unfürdenklichen Zeiten gehalten, jedoch so, dass sie kaum den Namen einer Schule verdiente: In den älteren Zeiten bestand nämlich das so genannte Meßnerhäusl, welches in Privateigenthum war. Wer immer dieses Häuschen käuflich an sich brachte, bekam den Meßnerdienst und hielt zugleich für die freywillig kommenden Kinder eine Schule, in welcher nothdürftig im Lesen und noch mangelhafter im Schreiben unterrichtet wurde. Erst im Jahre 1818 wurde dieselbe nach der politischen Schulverfassung durch den Vikar Herrn Thomas Helminger eingerichtet, und von ihm selbst gehalten, bis im Jahre 1830 der erste geprüfte Schullehrer ämtlich angestellt wurde“, hielt Johann Rieder im Jahre 1856 fest.

Offensichtlich mangelte es an allen Orten lange Zeit hindurch an qualifizierten und geprüften Lehrern, obwohl eine entsprechende Ausbildung schon seit den Zeiten der Maria Theresia vorgesehen war. Es mutet heute doch einigermaßen seltsam an, wenn als frühere Tätigkeit bei einem der ersten in der Wildschönau tätigen Pädagogen die Bezeichnung „Holzknecht“ aufscheint. Die bereits ausführlicher zitierten Angaben über die Qualifikation des in Oberau dann so erfolgreich wirkenden Anton Mayr - zunächst als Aushilfe in der Schule in Breitenbach und dann fünf Tage „Ausbildung“ bei einem Musterlehrer in Rattenberg – dürften in der damaligen Zeit kein ganz extremes Beispiel dargestellt haben. Nicht selten folgte dann auch der Sohn seinem Vater als Lehrer, wobei sich der Jüngere seine beruflichen Erfahrungen als Gehilfe des Älteren aneignen konnte. In Oberau standen durch nahezu 100 Jahre vier Generationen der Familie Mayr an der Spitze der Volksschule, während in anderen Fraktionen Lehrkräfte öfter wechselten und sehr häufig von auswärts in das Tal gekommen waren.

Auch als im Laufe der Zeit die Zahl der Schüler anwuchs, blieb es bei einer einzigen Lehrkraft, und nur Männer erachtete man für diese berufliche Tätigkeit

als geeignet. Erst seit dem Jahre 1879 unterrichtete erstmals ein weibliches Wesen an einer Wildschönauer Schule. Damals übernahmen Barmherzige Schwestern die Schule in Thierbach, und sie besorgten auch den Mesner- und Organistendienst. Noch etwas später kam es dann zur Anstellung von Frauen aus dem Laienstande, die sich aber nur als Unverheiratete dieser Tätigkeit widmen konnten. Es sollte bis weit in das 20. Jahrhundert herauf dauern, bis in Tirol Lehrerinnen auch nach ihrer Heirat weiterhin ihren Beruf ausüben konnten. Daher wurde auch aus der für ledige Frauen früher üblichen Anrede „Fräulein“ geradezu eine Berufsbezeichnung für Lehrerin.

Der Schulunterricht war seit jeher mit der Tätigkeit eines Mesners und insbesondere eines Organisten verbunden – eine Tradition, die sich manchmal ja bis unsere Tage erhalten hat. Dabei dürfte das Hauptgewicht hinsichtlich des Arbeitsaufwands und auch des Ansehens eher beim Dienst in der Kirche und weniger beim Unterricht gelegen sein. Generell war der Einfluss der Geistlichkeit auf die Schule sehr groß. Von Anfang an war den Seelsorgern als die anerkannte geistige Autorität im Ort vom Staat auch ein gewisses Aufsichtsrecht, ja eine Aufsichtspflicht im gesamten Unterrichtswesen und in der Schulorganisation auferlegt worden.

Die sehr enge Verbindung zwischen Kirche und Schule äußerte sich nicht zuletzt auch in der Besoldung der Lehrkräfte, die ganz wesentlich auf die Einkünfte aus der Mesnerei angewiesen waren. Dazu kamen die nach der Schülerzahl bemessenen Schulgroschen der Gemeinde und fallweise eine weitere karge Bezahlung von Seiten der Obrigkeit. Generell wurde das Entgelt für den Unterricht als sehr bescheiden angesehen. Kleine Geschenke der Schüler an Naturalien konnten eine Aufbesserung bringen, brachten aber auch die Gefahr einer Bevorzugung bei der Behandlung und Beurteilung mit sich. Noch im Jahre 1856 charakterisierte der Oberauer Vikar das Einkommen des Lehrers in der Höhe von 56 Gulden als „gering“. Genau die gleiche Einschätzung findet sich beim Lokalkaplan von Auffach. In Thierbach urteilte der Expositus im Jahre 1857 folgendermaßen: „Das Einkommen des Lehrers ist kaum das eines Gehilfen und beläuft sich nur auf 60 Gulden. Er ist zugleich Messner und lebt vom Erträgnis des Messneranwesens. Die Schule nährt den Mann nicht, ein Übelstand, der für die Schule wie für die Messnerei sehr nachtheilig ist, und die Einführung der so genannten Sommerschule unmöglich macht. Den Organistendienst versieht, da der Lehrer des Orgelspielens unkundig ist, ein gewöhnlicher Bauersmann, der, wie natürlich, dafür die wohl nicht bedeutenden Bezüge hat. Eine Abhilfe bezüglich der Schule läge wohl sehr in ihrem Interesse“. Offensichtlich waren die Lehrer auf Nebeneinkünfte angewiesen.

Die Dauer des Unterrichts im Jahr unterschied sich sehr deutlich von den späteren Verhältnissen. Generell dauerte das Schuljahr nur von Martini bis Georgi, also vom 11. November bis zum 24. April. In diesem knappen halben Jahr wurde in Auffach, Thierbach und Niederau jeden Tag von Montag bis Freitag durch fünf Stunden Unterricht erteilt und zwar von 8-10 Uhr und von 12-15 Uhr. Am Samstag begnügte man sich mit den Vormittagsstunden. Von Ende April bis Mitte November war generell schulfrei – mit Ausnahme der Freitage, an denen durch zwei Stunden Religionsunterricht vorgesehen war. Etwas intensiver gestaltete sich der Unterricht im zentral gelegenen Oberau. Dort mussten sich die Kinder um 1850 auch im Sommer täglich für zwei Stunden zum Lernen einfinden, wobei allerdings nicht angegeben wird, wie viele Wochen diese „Sommerschule“ gedauert hat.

Als Ergänzung dieses sehr bescheidenen Unterrichts für die Kinder von sechs bis zwölf/vierzehn Jahre war für die älteren Knaben und Mädchen bis zu 18 Jahren die so genannte Wiederholungsschule bestimmt, in der nach Geschlechtern abwechselnd unterrichtet wurde. Organisatorische Details dieser Einrichtung sind nicht überliefert. Wahrscheinlich fand diese Form der Unterweisung jeweils nur an zwei Stunden an Sonn- und Feiertagen statt, und sie diente im Wesentlichen wohl der Vertiefung des in der Trivialschule vermittelten Grundwissens.

In der Wildschönau gab es damals nur so genannte Trivialschulen, die man später dann als Volksschulen bezeichnete. Industrieschulen, die etwa Kenntnisse und Fertigkeiten für handwerkliche Tätigkeiten vermitteln sollten, standen nicht zur Diskussion. „Eine Industrieschule besteht nicht, da die Kinder das für den Bauernstand Nothwendige zu Hause lernen“, lautete die durchaus einleuchtende Aussage des Auffacher Lokalkaplans im Jahre 1860.

Die Lernziele an den Trivialschulen waren von der Obrigkeit vorgegeben. Schon Maria Theresia hatte als hauptsächliche Gegenstände der neuen Institutionen die Vermittlung von Kenntnissen in Religion, Lesen und Schreiben bestimmt. Als Ergänzung dazu trat noch die Förderung von Fertigkeiten im Rechnen. Inwieweit die vorgegebenen Ziele auch erreicht wurden, hing nicht zuletzt sehr entscheidend von der Qualifikation der Lehrer ab, deren Ausbildung eben lange Zeit sehr zu wünschen übrig ließ.

Grundsätzlich sollte also jeder nach etwa 1780 geborene Bewohner und jede Bewohnerin der Wildschönau zumindest die Kunst des Lesens und Schreibens beherrschen. Dass es aber tatsächlich noch lange, vereinzelt bis in das 20. Jahrhundert, Menschen im Hochtal gab, die nicht über diese Fähigkeiten verfügten, steht außer Zweifel. Die Ursache dafür lag zum Teil in einem Mangel an einer entsprechenden Begabung, dann aber wohl auch im Mangel an einer professionellen Ausbildung der Lehrkräfte.

Seit seinen Anfängen war das Schulwesen einem gewaltigen Wandel unterworfen. Aus einer kaum geschätzten, von oben verordneten Einrichtung ist eine Institution geworden, deren Bedeutung als prägend für die Geschicke des Einzelnen wie auch der Bevölkerung ganz allgemein mehr und mehr Anklang gefunden hat und heute außer Zweifel steht. Und auch der Beruf des Lehrers oder der Lehrerin hat sich verändert. Vielseitig ausgebildete Spezialisten erinnern kaum mehr an Improvisation am Beginn der Institution.

Josef Riedmann

Wichtige Telefonnummern

Bürgermeister Rainer Silberberger	buergermeister@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 16
Amtsleiter Bernhard Silberberger	amtsleiter@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 11
Peter Weißbacher, Meldeamt	gemeinde@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 14
Romana Silberberger, Meldeamt	verwaltung@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110
Finanzverwalter Meinhard Rabl	lohn@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 12
Anna Maria Gwiggner, Buchhaltung	buchhaltung2@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 13
Brigitte Margreiter, Buchhaltung	buchhaltung@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 15
Umwelt-/Abfallberatung AWAW	awaw@wildschoenau.net	Tel. 05339/2597
Waldaufseher	waldaufseher@wildschoenau.gv.at	Tel. 05339/8110 19
Gemeindeamt, FAX		Fax 05339/8110 18
Bauhof, Vorarbeiter Josef Fill	bauhof@wildschoenau.at	Tel. 0664/405 33 63
Kindergärten:		
Oberau	kg-oberau@tsn.at	Tel. 05339/8350 73
Niederau	kg-niederau@tsn.at	Tel. 05339/8789
Auffach	kg-Auffach@tsn.at	Tel. 05339/20 018
Hauptschule Dir. Gebhard Perl	direktion@hs-wildschoenau.tsn.at	Tel. 05339/8350
Volksschulen:		
Oberau	direktion@vs-oberau.tsn.at	Tel. 05339/20 219
Niederau	direktion@vs-niederau.tsn.at	Tel. 05339/8207
Auffach	direktion@vs-auffach.tsn.at	Tel. 05339/8984
Thierbach	direktion@vs-thierbach.tsn.at	Tel. 05339/20 014
Alten- und Pflegeheim, HL Otto Astl	altenwohnheim.wildschoenau@aon.at	Tel. 05339/2690
Polizeiinspektion Oberau	pi-t-oberau@polizei.gv.at	Tel. 059133 7217

Polizei Notruf 133 | **Feuerwehr Notruf 122** | **Rettung Notruf 144** | **Bergrettung Notruf 140**

Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf

AB 2013

Golfen in Westendorf

Neue 18 Loch Golfanlage Kitzbüheler Alpen – Westendorf

Bringen Sie neuen Schwung in Ihr Leben mit einer …

… Schnuppermitgliedschaft / Einsteigerpakete ab € 849,–

Info/Kontakt:
www.gc-kba.at, Mobil: 0664 / 114 29 11

Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau

Danke

Wir dürfen uns von Herzen bedanken bei …

- Familie Reitz aus Auffach, sowie bei der Frauenschaft Auffach für die überhaus großzügigen Spenden. Diese Spenden finden für Auszahlungen an „Wildschönauer Sorgenkinder“ Verwendung.
- jenen Firmen, die uns nach Versenden der Weihnachtsaktion eine Geldspende zukommen ließen: Klingler Ernst, Angerer Ludwig, Ing. Andres Paul, Fill KG
- Dorfer Elisabeth für die unentgeltliche Übernahme unseres „Seniorenturnens“.
- allen, die uns immer wieder Geld- und Sachspenden zu kommen lassen.

Ausschank vor SPAR-Markt Oberau

Gratt Michi übernahm für den Sozialsprengel vor dem Spar-Markt Oberau in den Weihnachtsfeiertagen den Glühweinausschank. Der Erlös, immerhin eine Summe von € 560,- kommt den „Wildschönauer Sorgenkindern“ zu Gute. Wir bedanken uns recht herzlich bei Michi für ihren außerordentlichen Einsatz. Erkenntlich zeigen möchten wir uns darüber hinaus bei Stadler Walter, der diese Aktion möglich machte. Ebenso danken wir allen Besuchern, besonders den Einheimischen. Es ist großartig, dass wir immer wieder auf die Unterstützung der Wildschönauer zählen können.

Schiesshüttl-Gascha

Es war eine überaus geglückte Veranstaltung, die am 31. Jänner in der „Schiesshüttl-Arena“ stattfand. Die Stimmung war großartig. Dank der Initiative von Lilly Staudigl stellten sich die Künstler in den Dienst der guten Sache: Lara Bianca Fuchs, Zellberg Buam, Marc Pircher, Caro, Claudia Jung und die Mitwirkenden der Feuershow.
Es ist uns ein Bedürfnis, bei allen Beteiligten Dankeschön zu sagen. Sei es bei den Musikern, den Teilnehmern der Ski-Rennen, Wildschönauer Bergbahnen, den Vereinen (Jungbauernschaft, Feuerwehr Oberau, Skiclub Wildschönau, Wanderverein, Wildschönauer Sturmlöda, Happy Skischule, Wildschönauer Schützen, Fußballclub Wildschönau und Männer- bzw. Kirchenchor Oberau), Mühlegger Georg, Elektro Stadler, Rettungsdienst Samariterbund, Silberberger Toni, Gratt Michi, den Helfern für Aufbau und Ausschank sowie den zahlreichen Sponsoren.
Der Erlös dieser Veranstaltung kommt den „Wildschönauer Sorgenkindern“ zu Gute.

Claudia Jung brachte es auf den Punkt: „Es macht einfach Spaß und ist für mich selbstverständlich, wenn es gilt, anderen Menschen, die nicht auf die Sonnenseite des Lebens stehen, zu helfen.“

Diese überaus positive Einstellung hat man bei allen Mitwirkenden empfunden. Vergelt's Gott.

Kranzspenden

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei jenen bedanken, die anlässlich eines Todesfalles statt Kranzspenden den Sozialsprengel mit einer Spende berücksichtigten. Zur Information möchten wir mitteilen, dass wir uns nicht bei den einzelnen Spendern direkt bedanken können. Die nächsten Angehörigen erhalten von uns eine Aufstellung der Spender zugesandt. Es liegt dann in ihrem Ermessen, sich persönlich zu bedanken. Diese Spenden werden zur Anschaffung von erforderlichen Heilbehelfen verwendet.

Sportwochen

In den letzten Jahren wurden vom Sozialsprengel in den Sommerferien Sportwochen für Volksschul-Kinder organisiert. Von der Gemeinde wird nun die Erlebniswoche veranstaltet, welche sehr gut angenommen wird. Deshalb haben wir entschieden, unsere Sportwochen nicht mehr anzubieten.

SOZIAL- & GESUNDHEITS-SPRENGEL Wildschönau

Männer glauben, das Lächeln auf dem Gesicht der Braut sei Glück, in Wahrheit ist es Triumph. Robert Lembke

Hilfe in seelischer Not help wildschönau

Was können wir aktiv dazu beitragen, um unsere psychische Gesundheit zu fördern und gesund zu bleiben.

Vortrag

Psychische Gesundheit

von

Prim. Dr. Christian Haring

Do., 11. April 2013 - 20 Uhr

Medienraum der Volksschule Oberau

WILDSCHÖNAUER WIRTSCHAFT

Aus unserem Wohn- und Pflegeheim

Uns ist es in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung ein Bedürfnis unserem Bürgermeister und unserer Frau Vizebürgermeister, den Gemeinderäten und besonders unserem Ausschuss des Wohn- und Pflegeheimes ein herzliches „Vergelt's Gott" auszusprechen, da sie sich für den gelungenen Umbau der Garderoben unserer Mitarbeiter so eingesetzt haben.

Hier ein Auszug aus unserem Angebot für einen „abwechslungsreichen Alltag im Haus" von unserem motivierten gut ausgebildeten Team:

- Validation: die für Bewohner mit besonderen Bedürfnissen eingerichtet wurde
- jeden DI und DO Vormittag Gestaltungen mit aktuellen Themen für zwei Gruppen
- Gruppe mit erhöhter Unterstützung MO, MI, FR
- Gedächtnistraining
- Gesprächsrunden
- Bügelstube
- Montags Hl. Messe
- Rosenkranzgebet
- jeden ersten Mittwoch im Monat „Singen alter Volkslieder"
- Zithermusik mit Kathi
- Musikalische Unterhaltung mit Moidl und Agnes
- Diverse Feierlichkeiten für unsere Bewohner
- täglich Nachmittagskaffee mit unseren Freiwilligen
- Ausflüge
- Theaterbesuche
- Messeübertagungen per Videoleinwand
- Praktikumsbegleitung verschiedenster sozialer Schulen
- Sterbebegleitung

Eine soziale Woche absolvierten Julia Mayr, Viktoria Haas und Marie-Theres Sprinzl (Schülerinnen des Katholisches Oberstufenrealgymnasium der Barmherzigen Schwestern mit Öffentlichkeitsrecht)

Praktikanten im Altenwohnheim

Historische Aufnahme: *Niederau 1928*

Bäuerinnen berichten

Wenn die ersten Boten zwischen
Schnee und Grün sich ankünden, merkt man:

Es wird Frühling

Wir alle können auf einen Winter mit tollen Schneeverhältnissen zurückblicken.
In den vergangenen Monaten gab es von unserer Seite aus wieder einiges zum Organisieren. Ganz egal ob Schulungen, Sitzungen, diverse Vorträge, Kurse oder das Zubereiten der alljährlichen Fastensuppe – es wird immer fleißig mitgeholfen.
Der abgehaltene Trachten- und Kassettlnähkurs, welcher von Frau Christine Ehrenstrasser geleitet wurde, war gut besucht. Mit viel Stolz wurden die fertigen Werke präsentiert. Aufgrund der zahlreichen Teilnahme ist für September 2013 ein weiterer Nähkurs für Talschaftsröcke und Trachtenjacken geplant. Bei Interesse bitte bei mir melden. Ein herzliches „Vergelt's Gott" unserem MHS Direktor Gebhard Perl sowie auch der Gemeinde Wildschönau für die Räume, die uns für diverse Kurse und Veranstaltungen immer wieder zur Verfügung gestellt werden.
Am 28. April 2013 finden die Landtagswahlen statt. Unser Bauernbund ist mit Alois Margreiter von der BLK Kufstein und mit Bettina Ellinger gut vertreten.
Abschließend wünsche ich euch allen alles, alles Gute und einen guten Start in den Frühling sowie ein schönes Osterfest.

Eure Gebietsbäuerin
Waltraud Seisl

Trachtennähkurs der Bäuerinnen

Gemeinde-Info

Freizeitwohnsitz – Nachmeldung möglich!

Mit der nunmehrigen Novelle des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 wurde die Frist zur Anmeldung von Freizeitwohnsitzen, die am 31.12.1993 rechtmäßig bestanden haben, wieder eröffnet.

An sich waren solche Freizeitwohnsitze spätestens bis zum 31. Dezember 1998 anzumelden, anderenfalls die Eigenschaft als Freizeitwohnsitz verloren ging. Es hat sich jedoch gezeigt, dass ungeachtet dieser mehrjährigen Anmeldefrist eine erhebliche Anzahl ehemals rechtmäßig bestandener Freizeitwohnsitze nicht angemeldet wurden.
Solche Freizeitwohnsitze sollen letztmalig bis zum 30. Juni 2014 angemeldet werden können. Anmeldeformure sind auf dem Gemeindeamt erhältlich.

Nach dem langen Winter freuen sich schon viele auf die nächste Bergmesse.

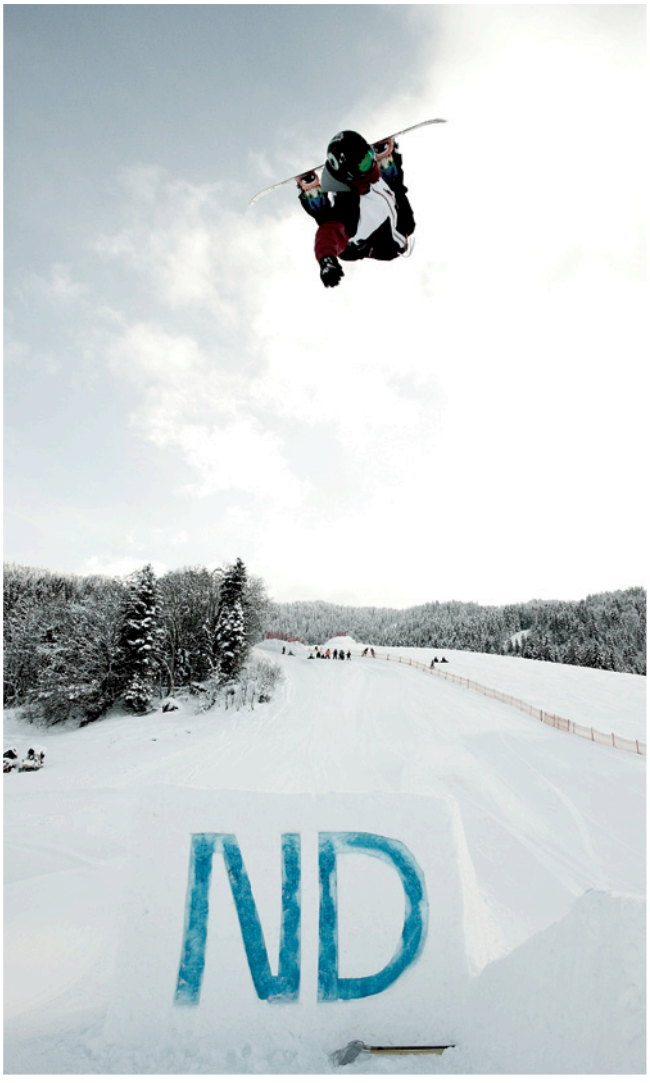
Nach dem Österreichischen Meistertitel in der Steiermark, konnte Richard Kirchler auch bei der Weltmeisterschaft in Cogne (nähe Aosta - Italien) den Klassensieg und Weltmeistertitel (Gold) nach Tirol - Wildschönau holen.

Nasty Dudes Slopestyle 2013

Am 09.02.2013 war es wieder soweit, die Nasty Dudes luden zum dritten Mal zu ihrem Contest ein, heuer erstmalig in der Race`n`Boarder Arena Niederau. Das Format war dieses Jahr „Slopestyle" und dies kam bei den Fahrern sowie Zuschauern gut an. Unter anderem war es auch ein Teil der World Snowboardtour (2Stern), Austria Cup und World Rookie Tour. Obwohl nach dem Training heftiger Schneefall einsetzte, wandte sich noch alles zum Guten und der Contest konnte planmäßig durchgeführt werden. Nach dem Event traf man sich in der White Rabbit Bar, wo bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Alles in Allem war der Event ein voller Erfolg und wird im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden. Vielen Dank an die Sponsoren und den zahlreichen Helfern ohne die ein solcher Event nie möglich wäre.

Sponsoren: Wildschönauer Bergbahnen, Krimbacher Peter, Raiffeisen Club, TVB Wildschönau, Santa Cruz Snowboards, Hot spot, KFZ Schrattentaler, Klingler Norbert, Loinger Landmaschinen, EP Klingler, White Rabbit Bar, Happy Skischule + Margreiter, Backstube Wildschönau, Race`n`Boarder Arena Crew, Elektro Stadler, Hofer Installationen, GG Energietechnik, Ladstätter Malerei, Klingler Oberau, Bast Stadler

Ergebnisse:
Men: Daniel Naschberger , Haas Matthias, Hannes Breitenlechner
Women: Zollner Martina, Katrin Wegscheider
Rookies: Zebe Max, Tschoder Roland, Stock Andreas



FC Raiffeisen Wildschönau zieht Bilanz

Fußballer mit positivem Resumee!

Anfang des Jahres fand im GH Schneeberger in Niederau die 38. Jahreshauptversammlung des FC Raiffeisen Wildschönau statt. Neben umfangreichen Tätigkeitsberichten vom Obmann und der Trainer konnte auch Nachwuchsleiter Leitmann Hansi einige beeindruckende Zahlen aufweisen: derzeit trainieren 82 Kinder bis 15 Jahre in unserem Verein; mit Trainings und Spielen war der Sportplatz über 500 Stunden im letzten Jahr nur von den Nachwuchsmannschaften belegt, eine beeindruckende Zahl. Damit verbunden ist natürlich auch eine dementsprechende Beanspruchung des Sportplatzes. Grund zur Freude gibt der Tabellenrang der Kampfmannschaft, der Herbstmeistertitel konnte knapp errungen werden, im Frühjahr wird es einen tollen Kampf um den Aufstieg geben. Einen Herbstmeistertitel gibt es auch im Nachwuchsbereich, die U11 mit Trainerin Babsi Angerer hat den „Halbzeittitel" erreicht. Grund zur Freude hat auch Kassier Achrainer Thomas, er konnte von einem knappen Kassenüberschuss berichten. Erzielt konnte dieses Ergebnis durch die vielen Aktivitäten des Vereins werden.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Ehrenzeichens in Silber vom Tiroler Fussball-Verband, das 3 verdiente Mitglieder bzw. Trainer unseres Vereins erhalten haben: Angerer Barbara, Frühauf Didi und Zellner Hans können sich über diese hohe Auszeichnung freuen. Überbracht wurden die Auszeichnungen von Bezirksobmann Gerl Pepi.

So ging nach knapp 2 Stunden die informative Veranstaltung mit der Vorausschau von Obmann Graus Ernst zu Ende.

Im nächsten Jahr stehen wieder viele Veranstaltungen und natürlich auch sportlicher Ereignisse auf dem Plan. Wichtig für den Verein ist auch die anstehende Neuwahl bei der nächsten Versammlung, bei der einige Änderungen anstehen werden.

Von links: Obmann Graus Ernst, Zellner Hans, Bezirksobmann Gerl Pepi, Angerer Barbara, ObmannStv. Rangger Günther und Frühauf Didi. *Foto: Zellner Alfred*

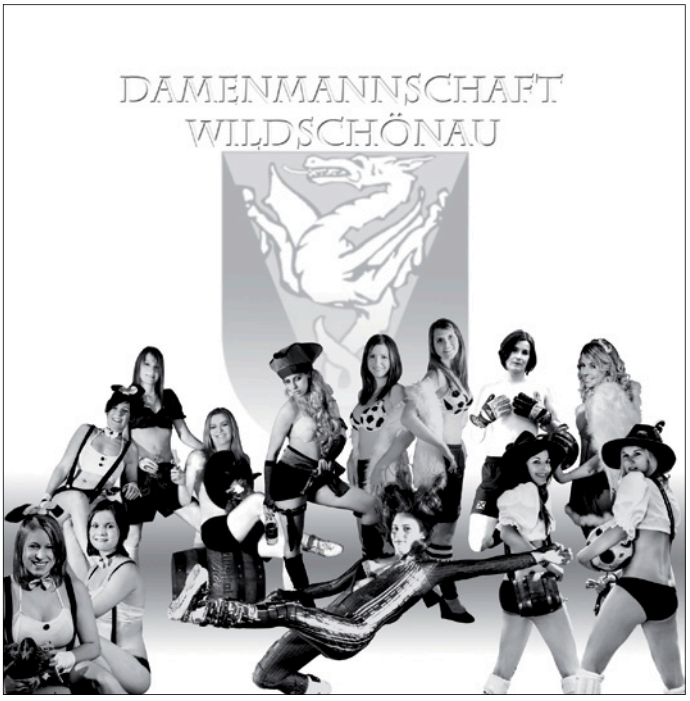
Kurz notiert

Österr. Schüler-Meistertitel im Kickboxen für Romana Klingler, Auweg, Oberau 317. Die Redaktion gratuliert sehr herzlich.

Das Leben wäre unendlich glücklicher, könnte man mit achtzig zur Welt kommen und sich dann langsam achtzehn nähern.
Mark Twain

10 Jahre Damenmannschaft

Kaum zu glauben, aber seit mittlerweile zehn Jahren gehört die Wildschönau zu jenen wenigen Gemeinden, in denen es eine Frauenfußballmannschaft gibt. Begonnen haben die „Kicker-Damen" als Hobbymannschaft, die ihr damals eher spärliches Fußballkönnen bei kleineren Fußballturnieren zeigte. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aber aus der einstigen Jux-Mannschaft ein ernst zu nehmendes Team, welches fixer Bestandteil der Frauen Landesliga-Ost wurde. Nach fußballüblichen „Ups and Downs" in der Frauen-Liga stehen unsere Damen im Moment auf Platz drei in der Tabelle.
Und nicht nur das: Als besondere Aktion zum zehnjährigen Jubiläum zeigte sich die Damenmannschaft von ihrer weiblichen Seite und ließ einen Kalender mit Fotos von den derzeitigen Vereinsspielerinnen drucken, dessen Erlös zu Gunsten der Eierstockkrebs-Forschung (Kto. 101907, BLZ 36357) geht. An dieser Stelle möchte sich die Damenmannschaft des FCR Wildschönau recht herzlich bei ihren Sponsoren bedanken, ohne die eine Umsetzung des Kalenders nicht möglich gewesen wäre. Ein großer Dank geht ebenfalls an den FC RAIKA Wildschönau für die jahrelange Unterstützung und natürlich bedanken sich die Fußball-Damen auch bei ihren Trainern Didi und Silvio, die sie immer wieder motivieren und fit halten und alle „Eigenheiten" ;-) ertragen und hinnehmen. DANKE! Auf geht's in die nächsten 10 Jahre…!



Abfallwirtschaft Wildschönau

Öffnungszeiten Recyclinghof

Seit Dezember sind geänderte Öffnungszeiten für den Recyclinghof Wildschönau in Kraft. Wir möchten euch noch einmal daran erinnern. Die aktuellen Öffnungszeiten sind:

Montag	**8.00 – 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 – 12.00 Uhr**
Donnerstag	**8.00 – 16.00 Uhr**
Freitag	**14.00 – 19.00 Uhr**

Damit gehört die Wildschönau zu den Gemeinden in Tirol, die die meisten Öffnungstage bieten. Für manche mag es ungünstig sein, dass der Recyclinghof am Samstag geschlossen ist (wie in fast allen anderen Gemeinden), anderen kommt die erweiterte Öffnungszeit am Freitag bis 19 Uhr sehr entgegen.

Ausbau der Sackspender für Hundekotsäcke

Im Laufe des Frühjahres werden weitere Sackspender für Hundekotsäcke aufgestellt. Die Aufstellung und Wartung erfolgt in Absprache mit dem Tourismusverband an stark frequentierten Stellen und Wegen im ganzen Tal. Bedarf wurde uns seitens der Bevölkerung z.B. für den Bereich Zauberwinkl genannt.

Sollte jemand Ideen und Anregungen zu dieser Problematik haben, sind sie jederzeit willkommen. Hundekotsäcke erhält man jederzeit kostenlos auf dem Gemeindeamt und beim Tourismusverband. Denkt auch daran, wenn ihr Zimmer und Wohnungen an Gäste vermietet, die einen Hund haben, sie werden sich über den Service freuen.

Wichtige Termine im Jahr 2013

Die **Problemstoffsammlungen** finden dieses Jahr an folgenden Terminen statt:

Frühjahr: **6. April 2013**
Herbst: **5. Oktober 2013**

Orte und Zeiten bleiben wie in den letzten Jahren gleich, wir werden wieder rechtzeitig einen Postwurf aussenden. Der Daka Sammelzug bleibt je 2 Stunden in Auffach, Oberau, Niederau jeweils im Ortszentrum stehen.

Die Termine für die **Sperrmüllsammlungen** sind:

Frühjahr: **24. und 25. Mai**
Herbst: **8. und 9. November**

Auch hier wird es einen speziellen Postwurf geben. Die Sperrmüllsammlungen finden wie gewohnt auf dem Recyclinghof statt.

Bei einer sehr großen Menge Sperrmüll besteht die Möglichkeit sich einen Container nach Hause stellen zu lassen, das ist nicht sehr teuer und spart wirklich sehr viel Arbeit. Vor allem bei Hausräumungen oder Umbauten ist es praktisch. Für Detailinfo bitte melden.
Umwelthotline 2597

Aktion Sauber 2013 mit Autowrackaktion

Im Frühling gibt es wieder eine Aktion Sauber, die schon richtig Tradition hat. Zwischen 900 und 1000 fleißige Kindergartenkinder, Schüler und Vereinsmitglieder sorgen nun schon seit fast 20 Jahren für eine saubere Natur. Vielen herzlichen Dank an alle, die schon einmal oder mehrere Male mitgemacht haben. Nicht auszudenken, wie viel Müll uns unterkommen würde, wenn es nicht so viele Heinzelmännchen gäbe. Wir hoffen jedenfalls, dass sich dieses Jahr auch wieder viele Freiwillige melden. In Zeiten von immer mehr Stress und Belastungen muss man solche Einsätze umso höher schätzen. Im Zuge der Aktion Sauber gibt es auch eine Altautoaktion. Voraussichtlich in der ersten Maihälfte.

Umwelthotline 2597 oder www.awaw.at

Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Wildschönau

Die Bergwacht informiert:

Neuerrichtung von Straßen und Wegen

Ungeachtet anderer gesetzlicher Bestimmungen (z. B. Forstgesetz,...), ist nach dem Tiroler Naturschutzgesetz 2005, außerhalb geschlossener Ortschaften (geschlossene Ortschaft lt TNSchG 2005 = Bereich innerhalb 5 von Gebäuden, deren Abstand < 50 m beträgt) der NEUBAU von Straßen und Wegen mit einer Länge von > 500 m bewilligungspflichtig - oberhalb einer Seehöhe von 1700 m auch unterhalb einer Länge von 500 m.

Sobald vom Wegbau jedoch natürliche Fließgewässer oder Feuchtgebiete berührt werden, ist generell eine naturschutzrechtliche Bewilligung einzuholen.

Beachte:

Beabsichtigt jemand einen jährlichen Neubau von z. B.: 500 m Weglänge, ums so zB: eine Gesamtweglänge von z. B.: 2000 m zu erreichen, so ist dies ebenfalls bewilligungspflichtig (TNSchG 2005). **Es gilt die Gesamtlänge des Weges und nicht die Teilabschnitte!**

Sonstiges:

Die Bezirkshauptmannschaft Kufstein beauftragt die Bergwacht auch immer wieder die naturschutzrechtlichen Nebenbestimmungen (laut Bescheid) bewilligter und bereits ausgeführter Wegprojekte zu überprüfen und das Ergebnis der Behörde mitzuteilen (Bericht mit Lichtbildern).

Es fällt leider immer wieder auf, dass gewisse Nebenbestimmungen (zB Begrünung von Böschungen, Behebung von Erosionsschäden etc, korrekte Gewässerquerungen etc.) nicht, oder nur teilweise eingehalten werden. **Um Beachtung wird ersucht.**

Wildschönauer Wirtschaft

Schule und Wirtschaft gehen gemeinsame Wege

Mit Abschluß des 1. Semesters des Schuljahres 2012/13, wurde auch die neu eingeführte Kooperation „Betriebe und Branchen stellen sich vor“, mit der neuen Musikmittelschule und der Wirtschaft Wildschönau, abgeschlossen. 18 heimische Firmen haben sich im 2-Wochen-Rhythmus den Schülern präsentiert, und versucht, den Einen oder Anderen für eine Karriere mit Lehre zu gewinnen. Ein sehr erfolgreiches und

interessantes Projekt, das auch in den zuständigen Stellen des Landes bereits Aufmerksamkeit bekommen hat. „Sicher eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren noch weiterentwickelt und verstärkt werden soll und kann“, freut sich Walter Stadler, der Obmann des Vereins Wildschönauer Wirtschaft über die sehr gelungene Kooperation mit der Musikmittelschule Wildschönau. Auch Direktor Gebhard Perl zeigte sich begeistert und würde sich über eine Weiterführung in den kommenden Jahren sehr freuen. Da es immer schwieriger wird, Jugendliche für eine Lehre zu begeistern, wird hier der Wirtschaft eine Chance eröffnet, sich dem nachwachsenden Markt zu präsentieren.

Meinungen:

Ich finde, dass die Vorstellungen sehr gelungen sind und sie sehr hilfreich für das Kennenlernen unserer heimischen Betriebe sind. Aber wenn man eine höhere Schule besuchen möchte, war es manchmal langweilig. Ich fand die Idee trotzdem sehr gut.

Markus Klingler (Schüler)

Allgemein finde ich, dass es eine recht gute Idee ist, jedoch wären ein paar Sachen verbesserungswürdig, zum Beispiel, dass nicht so viele Berufe dargestellt werden, die eher etwas für Jungs sind.

Johanna Rabanser (Schülerin)

Alle profitieren! Die Wildschönauer Firmen präsentieren sich und unsere Schüler lernen die Betriebe/Berufe besser kennen.

Paul Schneeberger (Lehrer)

Ich finde es toll, dass erfolgreiche Wildschönauer Unternehmer gut vorbereitet an die Hauptschule kommen, ihren Betrieb vorstellen und Fragen der Schüler beantworten. Das

bringt einen Praxisbezug, den der beste Unterricht nicht bieten kann, herzlichen Dank dafür.

Elmar Mayr (Lehrer)

Unsere Viertklässler(innen) konnten im Rahmen dieses Projekts vor allem glaubwürdige Vorbilder kennen lernen. Als Schulleiter danke ich allen Beteiligten (Unternehmern, Geschäftsführern und Mitarbeiterinnen, Lehrern und SchülerInnen) für ihr Engagement im Rahmen dieses Projekts. Ich freue mich auf eine Wiederauflage im Herbst 2013 und die Zusammenarbeit mit dem WIWI-Obmann Walter Stadler.

Gebhard Perl (Direktor)

Um die zukünftigen Herausforderungen in der Altenarbeit bewältigen zu können, ist es notwendig, junge Menschen über die verschiedenen Berufe in der Betreuung und Pflege zu informieren. Wir hoffen es ist uns gelungen, unsere Begeisterung für diese Arbeit zu vermitteln. Als größter Gemeindebetrieb mit 39 Mitarbeitern ist es uns ein Anliegen, Mitarbeiter - Marketing zu betreiben. Wir danken für dieses Projekt dem Wirtschaftsverein und der MMS Wildschönau und wünschen den Schülerinnen und Schülern alles Gute für die Zukunft.

Anna Oberwalder DSOB/A, Wohn- und Pflegeheim

Ich war anfangs skeptisch und wurde bei meinem Vortrag eines Besseren belehrt. Ich bin generell der Meinung, daß dies ein sehr gutes Projekt ist, da wir Unternehmer uns immer mehr um Lehrlinge bemühen müssen. Hoffen wir, daß es auch Früchte trägt.

Martin Schrattenthaler, KFZ Werkstätte Auffach

Projektbegleiter

20 Jahre familiäres Einkaufen im SPAR-Markt Stadler Wildschönau

Seit nunmehr 40 Jahren, sorgt die Familie Stadler für eine zeitgerechte Nahversorgung in der Wildschönau. Ob anfangs auf 130m² beim Bögler in Mühltal oder ab 1989 auf 330m² in Oberau. Um den steigenden Bedürfnissen der immer schon hoch geschätzten Kunden gerecht zu werden, entschloss man sich 2004 auf eine Vergrößerung auf 600m². Schon immer steht Frische, Qualität, Regionalität und Freundlichkeit für uns an oberster Stelle. Das 25-köpfige Team, bietet seinen Kunden nicht nur freundliche und familiäre Beratung, sondern einen Rundum-Service. Im SPAR markt Stadler findet man auch viele Spezialitäten aus dem Hochtal, wie z.B. den Wildschönauer Krautinger, Liköre, Kräutertees, Marmeladen bis hin zum frisch gebackenen Bauernbrot. Besonders stolz sind wir auf den von Seniorchef Ludwig Stadler selbstgeräucherten Speck und die hausgemachten Knödel-und Fertigspezialitäten, die im Markt frisch zubereitet werden. Als Postpartner bieten wir auch alle Brief-Paket- und PSK-Serviceleistungen der österr. Post AG. Wir möchten uns auf diesem Weg, bei allen Wildschönauerinnen und Wildschönauern, für die langjährige und zusammenhaltende Treue bedanken und gleichzeitig einladen, sich auch weiterhin von der breiten Produktauswahl, der Frische und vor allem der Freundlichkeit der Mitarbeiter zu überzeugen. Das SPAR team Stadler freut sich auf euch!

Ferialjobs

Immer mehr Jugendliche suchen für die Sommermonate (Ferien) einen Ferialjob.

Um auch diesem Trend gerecht zu werden, hat die Jobbörse Wildschönau eine eigene Unterteilung für **FERIALJOBS** geschaffen. Klick rein in die Jobbörse auf www.wiwi.co.at ! Wir ziehen alle an einem Strang! Warum nicht Saisonzeiten mit Ferialmitarbeitern überbrücken?

Geschenke für jeden Anlass bei Roberts Glaskunst in Auffach !

Machen Sie sich einen Eindruck von Roberts Glaskunst und kommen Sie doch auch bald bei uns vor Ort vorbei.

Suche für meine Glas- und Spiegelprodukte Vertreter/in (nebenberufl.) auf Provisionsbasis ! Gute Bezahlung !

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Elektriker
(Vollzeitbeschäftigung)
mit abgeschlossener Berufsausbildung

und einen

Lehrling Elektroinstallationstechniker
ab Sommer 2013

Kontakt unter 0664/4925360 oder ep.klingler@aon.at

EP:Klingler
ElectronicPartner
Elektrotechnik, TV, HiFi, Sat, Telecom, Multimedia
6311 Oberau Nr. 476, Telefon 05339/8148, Fax DW 28
e-mail: ep.klingler@aon.at
www.elektro-klingler.at

Wir gratulieren unserem Lehrling Elias Achrainer zu seinem Ausgezeichneten Erfolg in der 2. Klasse Berufsschule mit alles Einsern.
Weiters konnte Elias auch beim Lehrlingswettbewerb das Leistungsabzeichen in GOLD erreichen.
Wir danken Dir für Deinen Fleiß und sind stolz solch einen Lehrling bei uns auszubilden.
Fa. Naschberger

BERATUNG - PLANUNG - MONTAGE

Installationen Naschberger
Wildschönau - Niederau
SOLAR - WASSER - HEIZUNG

- Solaranlagen
- Biomasseheizung
- Fußboden- & Wandheizung
- Öl- und Gasanlagen
- Sanitäranlagen
- Wärmepumpen

Mobil: 0664 9255420 • Mail: naschis@aon.at

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab Anfang Mai 2013

engagierten Mitarbeiter (m/w) **im Servicebereich**

Vollzeit, Lohn lt. KV mit der Bereitschaft zur Überbezahlung nach Erfahrung.

Hast Du Freude daran, Gäste zu verwöhnen und in einem motivierten Team mitzuarbeiten, dann bist du bei uns richtig.

Jungkoch (m/w)
gelernte Küchenhilfe (m/w)
mit Praxis

Wir würden uns über ein Vorstellungsgespräch sehr freuen.

Terminvereinbarung mit
Fr. Michaela Thaler, Tel. 0664/1422178,
hotel-bergkristall@aon.at

Berg kristall
Erlebnishotel

Raiffeisenbank Wildschönau

Besser wohnen. Besser sofort.

Ein schönes Haus, eine gemütliche Wohnung – wer möchte das nicht?
Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, sind Sie mit Raiffeisen bestens beraten. Egal ob Förderungen, ein Darlehen für den Hausbau, die kurzfristige Finanzierung von Einrichtungswünschen oder die passende Absicherung Ihrer eigenen vier Wände – bei Raiffeisen gibt es alles aus einer Hand.

Förderungen & Finanzierungen.
Beim Bauen eines Hauses oder Sanieren einer Wohnung können Sie von zahlreichen Förderungen und Finanzierungen profitieren. Wir helfen Ihnen, das Beste aus allen Möglichkeiten rauszuholen.

Die Bausparfinanzierung.
Größere Vorhaben bedürfen einer intensiveren Planung. Mit einer Bausparfinanzierung von Raiffeisen finden Sie mit Sicherheit die geeignete Lösung.

Auch kleine Wünsche lassen sich einrichten.
Wünsche sind vielfältig – sie reichen vom großen Flachbildfernseher über das neu eingerichtete Kinderzimmer bis hin zum umgestalteten Garten. Mit der passenden Finanzierung kann man rasch auch größere Einrichtungswünsche realisieren.

Mein Zuhause richtig absichern.
Schön, wenn man sich im Leben etwas aufgebaut hat. Noch schöner, wenn man es richtig absichert. Mit der Raiffeisen Versicherung finden Sie die optimale Absicherung für Ihren Besitz und Ihr Heim.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raika-wildschoenau.com

Alles über **Förderungen** und **Finanzierungen**.
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Freiwillige Feuerwehr

Neuwahlen bei der FF Niederau, Kommando bestätigt!

Keine Überraschungen gab es bei der Jahreshauptversammlung der FF Niederau, in deren Rahmen auch die turnusmäßigen Neuwahlen abgehalten wurden. Kommandant Hohlrieder Siegfried, sein Stellvertreter Wieser Josef, Kassier Unterer Andreas und Schriftführer Zellner Alfred sind in ihrem Amt bestätigt worden. Übrigens: Kommandant Hohlrieder steht nunmehr schon seit 10 Jahren an der Spitze der Wehr, davor war er 10 Jahre Stellvertreter, Wieser Josef bekleidet das Amt des Stellvertreters seit 10 Jahren, Kassier Unterer Andi übt seine Tätigkeit seit 5 Jahren aus und Schriftführer Zellner Alfred ist nunmehr seit 20 Jahren im Amt. Es scheint, dass die Männer der FF Niederau mit ihrer Führungsspitze zufrieden sind.

Von links: Bezirkskommandant Hannes Mayr, Kassier Unterer Andreas, Kommandant-Stv. Josef Wieser, Kommandant Siegfried Hohlrieder, Vizebürgermeisterin Wildschönau Christine Eberl, Schriftführer Alfred Zellner, Abschnittskommandant Krail Erich und Vizebürgermeister Hopfgarten Josef Erlenbach.

Foto: Zellner Alfred

Tätigkeitsberichte:
Neben den üblichen Berichten konnte der Kommandant auf eine Vielzahl von Einsätzen und Übungen berichten. Die Zahl der aufgewendeten Stunden beziffert er dabei mit ca. 2000. Auch in die Ausbildung wurde investiert, für die 17 Kurse wurden von den Mitgliedern 41 Urlaubstage aufgewendet. Kamerad Wimmer Robert hat die „Feuerwehrmatura“ abgelegt, also das Leistungsabzeichen in Gold errungen. Positiv auch der Bericht vom Kassier, es konnte ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden und trotzdem konnte einiges an Ausrüstung aus der eigenen Kassa angeschafft werden. Das Budget der Gemeinde wurde auch knapp unterschritten.

Neuaufnahmen:
Eine besondere Freude ist es, wieder zwei Neulinge in die Wehr aufzunehmen: Naschberger Thomas und Pirchmoser Fabian haben sich bereit erklärt der Wehr beizutreten.

Hohe Auszeichnung für den Kommandanten:
Überraschendes zum Abschluss dann noch für Kommandant Hohlrieder Siegfried: aus den Händen von Bezirkskommandant Mayr Hannes erhält er für seine langjährigen Verdienste das Landesverdienstkreuz in Bronze überreicht.

Herzliche Gratulation dazu!

Drei Jahre sind schon wieder vergangen, seit der Steinerhof in Auffach ein Raub der Flammen wurde.

Standesfälle

Geboren wurden:

Moser Mathias Josef, Leitschwendtweg, Niederau 63
Wimmer Irina Maria, Erlenweg, Niederau 205/2
Bucher Laura Marie, Wildenbach, Niederau 231/2
Fill Sofia, Lahnerwies, Niederau 293/2
Metzler Raphael Alexander, Hohlriedweg, Auffach 90
Brunner Andreas Marian Maria, Sägmühle, Niederau 31
Thaler Sofia, Hauserweg, Oberau 66
Rupprechter Isabell, Schönbergweg, Oberau 273
Schoner David, Mühlhäusl, Auffach 329

Verstorben sind:

Trettin Marianne, Niederau, Grafenweg 314
Weißbacher Hildegard, Bichlweg, Oberau 379
Flatscher Juliane, Niederau, Grafenweg 218
Nössig Josef, Oberau/Hopfgarten
Schoner Maria, Kirchen, Oberau 400
Rogl Vinzenz, Kirchen, Oberau 400
Gürteler Ursula, Auffach/Glonn
DI Guggenberger Thomas, Oberau/Buch
Thaler Elisabeth, Astenweg, Oberau 69
Steiner Zita, Kirchen, Oberau 400
Haas Barbara, Kirchen, Oberau 400
Hausberger Alfred, Niederau, Grafenweg 254
Sieberer Jakob, Kirchen, Oberau 400

Jubiläen:

90. Geburtstag

Auer Maria, Kirchen, Oberau 400
Sandbichler Anna, Kirchen, Oberau 400
Kogler Edeltraud, Sonnberg, Niederau 236

85. Geburtstag

Unterer Anneliese, Kirchen, Oberau 400
Fuchs Hilda, Hauserweg, Oberau 265
Weißbacher Anna, Dorf, Auffach 3

80. Geburtstag

Gwiggner Rosa, Ing.Hochmuthstraße, Niederau 217
Schoner Gertraud, Lenzen, Oberau 176
Klingler Anna, Hinterthierbach, Thierbach 9
Breitenlechner Paula, Tegelanger, Auffach 96

75. Geburtstag

Weißbacher Josef, Holzerweg, Auffach 1
Rennöckl Leopold, Holzerweg, Auffach 154
Gwiggner Walter, Bernau, Auffach 252
Schönsteiner Wilfried Dietmar Ignaz, Bichlweg, Oberau 380/7

Eine Stunde mit einem hübschen Mädchen vergeht wie eine Minute, aber eine Minute auf einem heißen Ofen scheint eine Stunde zu dauern.

Albert Einstein, Relativitätstheorie aus anderer Sicht

Kleinanzeiger

Suchen und Finden im Hochtal

Nette Familie mit Kindern sucht **neue Wochenend-Bleibe** in der Wildschönau. Alter Bauernhof oder Almhütte zur Miete oder Pacht. Tel. 0664/1125412

Kindermädchen oder Ersatzoma in Niederau oder Oberau zur gelegentlichen Betreuung von 2 Kleinkindern gesucht. Tel. 0664/2340468 (13 – 16 Uhr)

Rüstige Dame sucht für gemeinsame Fahrten mit dem ÖBB-Seniorenticket **eine(n) Mitfahrer(in)**. Tel. 05339/8252

Verkaufe **Kleinmotorrad Marke RIEJU Modell RRX Spike 50,** Farbe schwarz, Erstzulassung 03/2010. Preis auf Anfrage. Tel. 0664/400 4743

Wohnung in Oberau zu vermieten: Vollmöblierte Wohnung, , Kaminofen und Waschmaschine, Tiefgaragenplatz und geräumiges Kellerabteil in Oberau 449 (Schatzpark) zu vermieten. Wohnfläche 65 m², eigener Garten, 85m². Tel. 0664 / 88 43 0442

Wohnung ab 1. Mai 2013 zu vermieten. Schöne, helle, 102m² große **Dachgeschoßwohnung.** Zentral gelegen, 5 Min. zur Schatzbergbahn. Tiefgaragenabstellplatz. Tel. 05339/8889

Zwei bis zweieinhalb Zimmerwohnung oder kleines Haus/Hütte in Wildschönau/Alpbachtal von älterem Ehepaar zu kaufen gesucht, möglichst einfache Ausstattung. Ulrich Grunwald, 0049 8171 26448 oder 0049 151 10952736, grunis-degerndorf@t-online.de

Bayerisches Ehepaar sucht **ruhig gelegene kleine Hütte** in Hanglage, mit Pkw erreichbar, langfristig zu mieten oder zu kaufen. 0049 171 4888896, judith.boesze@t-online.de

Verkaufe **„Roller" SYM Jet 50 EURO X,** 2,8 KW, 50 ccm, **Farbe orange,** EZ 2009, Automatikgetriebe, wenig Kilometer, Helmfach, Preis auf Anfrage; Tel. 05339/5315

Nur € 7,50 kostet eine Annonce im Wildschönauer Kleinanzeiger

Impressum:
Herausgeber: Gemeinde Wildschönau, 6311 Wildschönau, Kirchen, Oberau 116, E-Mail: gemeinde@wildschoenau.gv.at
Redaktion: Bgm. Rainer Silberberger, GR Peter Weißbacher, GR Herbert Silberberger
Blattlinie: Informationen aus dem Gemeindegeschehen
Gesamtherstellung und Druck: mg-design.at, Auffach

Was ist los im Hochtal?

März bis Juni 2013

28.03.–01.04. Ostern 2013	Museum „z´Bach" – **STILLE - KUNST - BEGEGNUNG**
31.03. ab 12 Uhr	Parkplatz Schatzbergbahn **„Gruttn Gascha"**
31.03.	NMMS Wildschönau **Frühjahrskonzert der BMK Oberau**
06.04.	**PROBLEMSTOFFSAMMLUNG**
06.04.	Dorfstubn, Niederau **Jungbauernball – Landjugend Niederau**
13.04.	NMMS Wildschönau **Frühjahrskonzert der BMK Niederau**
23.04. 19.30 Uhr	Volksschule Auffach **Wie kann Gott das zulassen?**
23.04. 20.00 Uhr	Volksschule Niederau **„Was unsere Kinder und Enkelkinder wirklich brauchen"** Vortrag von Rupert Mayr
04.05.	NMMS Wildschönau **ALT & JUNG - Musikantentreffen** in Oberau
04./05.05.	Parkplatz Schatzbergbahn **Landesforstwettbewerb in Auffach**
10./11.05.	Festplatz Kundler Klamm **Motorradfest des MC Wildschönau**
17.05.	Pfarrkirche Auffach **Mariensingen in Auffach**
19.05.	Harfenwirt, Niederau **Sängerball Männerchor Niederau**
24./25.05.	Recyclinghof **Sperrmüllsammlung Frühling 2013**
31.05.–02.06.	Parkplatz Schatzbergbahn **Einweihungsfest MZG Auffach**
31.05.	Tirolerhof, Oberau **Wildschönauer Bauernmarkt**
02.06.	Thierbach/Alpbach **Kirchweg auftoa**
06.06. 20.00 Uhr	Volksschule Niederau **„Wie können wir Gott erkennen?"** Vortrag mit Michael Plank
08./09.06.	FF Haus Thierbach **Sommernachtsfest der Landjugend Thierbach**
21.06. 19.00 Uhr	Tirolerhof, Oberau **Wildschönauer Bauernmarkt**
22.06. ab 18.00 Uhr	**Sonnwendfeuer und –feier** am Markbachjoch
23.06.	Schatzberg **Übers Joch ummischaun – Weisenbläsertreffen**
25.06.	NMMS Wildschönau **Abschlußkonzert der Landesmusikschule Brixental/Wildschönau**
28.–30.06.	Schmiedboden, Mühltal **Mühltalfestl**

Fest-Vorschau

20./21.07.	**Dorffest** in Oberau
08.–11.08.	**Wildschönauer Talfest**
17./18.08.	**Schatzbergmarsch mit Sommernachtsfest**
25.08.	**Tanzlmusikfest mit Franz Posch und Freunden**
31.08.	**Kranzlsingen des Männerchores Niederau**
01.09.	NMMS Wildschönau **Große Pilzausstellung**
07./08.09.	FF Haus Niederau **Jubiläumsfest der FF Niederau**

Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe (Juni) ist am **Mittwoch, 5. Juni 2013**

Ärztedienst

für Wochenende und Feiertage

Dr. Michael Bachmann – Oberau – Telefon 8114
Dr. Meinhard Heitzinger – Niederau – Telefon 8367

Achtung:
Notordination Dr. Michael Bachmann: **Samstag** von 8.30 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr
Dr. Meinhard Heitzinger: **Samstag** von 9.00 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr
Außerhalb der Ordinationszeiten bitten wir um telefonische Anfrage!

April

30./31./01.	Dr. Meinhard Heitzinger
06./07.	Dr. Michael Bachmann
13./14.	Dr. Meinhard Heitzinger
20./21.	Dr. Meinhard Heitzinger
27./28.	Dr. Michael Bachmann

Mai

Mi., 01.	Dr. Michael Bachmann
04./05.	Dr. Meinhard Heitzinger
Do. 09.	Dr. Michael Bachmann
11./12.	Dr. Michael Bachmann
18./19.	Dr. Meinhard Heitzinger
Mo. 20.	Dr. Meinhard Heitzinger
25./26.	Dr. Michael Bachmann
Do. 30.	Dr. Meinhard Heitzinger

Juni

01./02.	Dr. Meinhard Heitzinger
08./09.	Dr. Michael Bachmann
15./16.	Dr. Meinhard Heitzinger
22./23.	Dr. Michael Bachmann
29./30.	Dr. Meinhard Heitzinger